



Landeshauptstadt München, Direktorium  
Friedenstr. 40, 81660 München

**Vorsitzender:**  
**Jörg Spengler**

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

[www.muenchen.info/ba/05/index.html](http://www.muenchen.info/ba/05/index.html)

**Geschäftsstelle Ost:**  
Friedenstr. 40, 81660 München  
Zi. 2.207  
Telefon: 2 33-6 14 84  
Telefax: 2 33-6 14 85  
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift**  
**zur öffentlichen Sitzung**  
**des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen**  
**am Mittwoch, den 16.03.2022 um 19.00 Uhr,**  
**im Saal X, Gasteig HP8, Hans-Preißinger-Straße 8**

Sitzungsbeginn:	19.02 Uhr
Sitzungsende:	20.57 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	21
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Rümelin, Frau Lankes, Frau Hartmann, Frau Goldstein, Frau Stangenberg, Herr Werner
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Frau Belliveau, Frau Hildebrand, Frau Läßle

Vorgesehene Tagesordnung:

**A Allgemeines**

**1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Angesichts der angespannten Coronalage bittet er, die Sitzung zügig durchzuführen.

**2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- A-Teil, TOP 5.7: Budget für eigene Veranstaltungen, hier: Einwohnerversammlung am 25.04.2022
- UA Soziales, TOP 5.1: Treffen im BildungsLokal Giesing
- UA Wirtschaft, TOP 1.1i, q,r: Freischankflächenanträge
- UA Wirtschaft, TOP 1.2u: Freischankflächenantrag
- UA Planung, TOP 2.19-2.26: Bauvorhaben
- UA Planung, TOP 4.1: Entenbachstraße 6: Baugerüst
- UA Mobilität, TOP 5.2: Trompetenbrunnen an der Gema, Bürgerbeschwerde
- UA Mobilität, TOP 5.3: Ampel Oefelestraße/Humboldtstraße
- UA Mobilität, TOP 5.4: Kirchliches Zentrum
- UA Klima, zu TOP 2.2: dazu: Anhörung Abfallwirtschaftsbetrieb: Neue Wertstoffinsel an der Ecke Tauben-/Nockherstraße
- UA Klima, TOP 5. 1: Vorstellung Projektidee: Saubere Straße
- D-Teil, zu TOP 1.2: Bürgeranliegen

Zusatz von Herrn Liebhart: Zukunft Klohäusl Gasteig, TOP 5

**Einstimmig Zustimmung inkl. Zusatz**

**3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 16.02.2022**

Das Protokoll liegt noch nicht vor.

**Vertagt in die nächste Sitzung, einstimmig beschlossen**

**4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort**

- 4.1 Frau Reitz: Im letzten Jahr hatte der BA den "Städtischen" die Zustimmung für den „Breisässer“ Platz erteilt, auf zwei Parkplätzen Parklets zu bauen, sie haben dann allerdings nur einen Parkplatz belegt. In diesem Jahr beantragen sie erneut zwei Parkplätze für eine Stadtterrasse und ein Parklet, sowie einen zusätzlichen Mülleimer und einen Fahrrad/Motorradstellplatz in der Breisacher Straße. Da der Antrag zu spät für die Behandlung im UA eingereicht wurde, bittet Frau Reitz, dem Kernantrag (wie letztes Jahr) heute zuzustimmen. Aus ihrer Sicht könnte auch der Antrag auf einen zusätzlichen Mülleimer heute beschlossen werden. Sie schlägt weiter vor, den zusätzlichen Motorrad/Fahrradstellplatz als Bürgeranliegen im nächsten UA Mobilität zu behandeln. Der hat sich evtl. teilweise schon erledigt, da ein zusätzlicher Motorradstellplatz kommen wird, wie das Mobilitätsreferat aktuell mitgeteilt hat.

Antrag über

- **Stadtterrassen: Einstimmig Zustimmung**
- **Parklet: bei 5 Gegenstimmen angenommen**
- **Mülleimer: Einstimmig Zustimmung**
- **Fahrrad-/Motorradstellplatz: Verweisung in den nächsten UA Mobilität, einstimmig Zustimmung**

## 5. Anträge der Fraktionen

- 5.1 Schulwegsicherheit Franziskus Grundschule (Kirchliches Zentrum) – Update: März 2022/II

Herr Liebhart stellt den Antrag vor:

**Einstimmig Zustimmung**

- 5.2 Migrations-/Integrationsbeauftragte\* in BA-Satzung verankern

Frau Wolf stellt den Antrag vor:

Herr Štanzel fügt hinzu, dass dies unabdingbar ist.

**Mehrheitlich Zustimmung bei 1 Gegenstimme**

- 5.3 Pop-Up Fahrradspuren in der Ohlmüllerstraße und auf der Reichenbachbrücke

Herr Fischer stellt den Antrag vor:

Herr Martini möchte den Antrag gern in den nächsten UA Mobilität verweisen.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

- 5.4 Radstellplätze an Kreuzungen in der Unteren Au

Herr Spengler stellt den Antrag vor:

Herr Haeusgen: Der Antrag sollte als Prüfantrag gestellt werden und in den nächsten UA Mobilität verwiesen werden.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

- 5.5 Vermietung von Stellplätzen in Anwohner Tiefgaragen

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Herr Haeusgen bittet um Erklärung, was mit den privaten Tiefgaragen gemeint ist.

Frau Reitz: Es handelt sich dabei um subventionierte Tiefgaragen von privaten Bauherren. Herr Štanzel schlägt vor, den Begriff in „Trägerschaft“ zu ändern.

**Einstimmig Zustimmung inkl. der Änderung**

5.6 Ganztagsbetreuung Grundschulkinder mit Bibliothek für die Untere Au

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

**Einstimmig Zustimmung**

**N 5.7** Budget für eigene Veranstaltungen, hier: Einwohnerversammlung am 25.04.2022

Herr Spengler stellt den Antrag vor:

**Einstimmig Zustimmung**

**N 5.8** Herr Liebhart fragt angesichts zahlreicher Beschwerden, wie es mit dem Klohäuschen am Gasteig weitergeht. Die Betreiber sind weg, das denkmalgeschützte Haus ist immer noch rosa; es war vorher vereinbart worden, dass es wieder hergerichtet wird.

Herr Wilhelm schlägt vor, das Thema in den UA Kultur zu verweisen und mit Green City und Locus einen Ortstermin durchzuführen.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

**5.9 Bürgeranliegen: Autofreie Sonntage**

Ein Bürger trägt den Antrag vor, angesichts des Krieges und für den Klimaschutz in Haidhausen autofreie Sonntage einzuführen.

Herr Štanzel teilt mit, dass sich seine Fraktion für autofreie Sonntage an verschiedenen Wochenenden und nur fürs Franzosenviertel ausgesprochen hat und bittet um Verweisung in den nächsten UA Mobilität.

Frau Wolf glaubt nicht, dass die Stadt dazu eine Befugnis hat; man sollte es als Appell sehen.

Herr Haeusgen bittet die rechtlichen Voraussetzungen als Vorbereitung zu einem Beschluss zu erfragen.

Herr Štanzel vermerkt die Unterstützung des BA und die Verweisung in den UA.

Das Mobilitätsreferat soll die Rechtslage vorher prüfen.

**Letzterem wird einstimmig zugestimmt.**

**6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen**

**6.1 Anhörungen**

6.1.1 Berechnung der Zahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse ab der Amtsperiode 2026 bis 2032

Verweisung aus der Sitzung vom 16.02.2022

Herr Haeusgen verweist auf die ausführliche Stellungnahme der CSU aus der letzten Sitzung (Im Wesentlichen: Die bestehende Regelung erscheint generell sinnvoll).

Die Fraktion der Grünen könnte sich eine leichte Erhöhung auf 33 Mitglieder im BA 5 vorstellen; die SPD-Fraktion würde bei der derzeitigen Anzahl bleiben.

**Der von der CSU-Fraktion vorgeschlagenen Stellungnahme wird einstimmig zugestimmt.**

**6.2 Unterrichtungen**

6.2.1 Infoblatt März 2022

**Kenntnisnahme**

## I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

Herr Spengler berichtet:

- Besuch beim Erfindergarden im Gasteig.
- Livestream für Bürgerversammlungen wird vom Direktorium erprobt.
- Einwohnerversammlung: Es wäre schön, wenn viele BA-Mitglieder anwesend sind. Jede Fraktion sollte eine kurze Stellungnahme abgeben. Die genaue TO wird noch im Vorstand besprochen.
- Im Vorsitzendentreffen wurde die Forderung des Behindertenbeirates für eine Restgehwegbreite von 1,80 m thematisiert.
- In Haidhausen findet die Aktion „Faces for the Names“ vom 04.-08.04.22 statt, die auch vom BA finanziert wurde. Vom BA wurden die betreffenden Hauseigentümer mit großem Erfolg angeschrieben.

Herr Haeusgen würde es begrüßen, wenn sich der BA der Forderung nach der Restgehwegbreite von 1,80 m anschliessen würde.

Herr Micksch bemerkt dazu, dass in den Richtlinien 1,60 m festgelegt ist und so eingehalten werden muss. Die Sondernutzungsrichtlinien könnten aber auch auf Antrag geändert werden. Er schlägt vor, dies im April im UA Wirtschaft zu behandeln; die Fraktionen sollen weitere Änderungswünsche mitteilen.

**Einstimmig Zustimmung**

## II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget  
Münchener Heldentheater e.V.  
Theaterprojekt „Leben des Galilei“ vom 21.03. - 03.07.2022  
6.957,00 € / Az. 0262.0-5-0380  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05725

Der UA-Vorsitzende erinnert an die bisherige Bezuschussung des Heldentheaters (2020 und 2021) aus dem BA-Budget. Die Beantwortung des BA-Fragebogens liegt vor. Da für das Jahr 2022 deutlich weniger Mittel aus dem BA-Budget als in den vergangenen Jahren zur Verfügung stehen, der UA die neue Produktion des Heldentheaters (Leben des Galilei von Bertolt Brecht) im Kulturzentrums Einstein aber auch nicht scheitern lassen will, einigt sich der UA auf die Befürwortung eines Zuschusses von 2.000,-, der in etwa der kalkulierten Raummiete im Kulturzentrum Einstein entspricht. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

2. Realisierung des Kunstprojekts „The lick of a copper tongue“ im Rahmen des Programms „Public Art München – SOLO“  
Anhörung Kulturreferat

Dem UA liegt eine ausführliche Beschreibung des Kunstprojekts vor. Dabei geht es um die „akustische Landschaft Münchens“ und die Sammlung von Glockentönen und deren kulturell-gesangliche Verarbeitung in Form von Performances. Das Ganze ist verbunden mit dem Aufbau einer muschelartigen Hohlspiegel-Mikrofonanlage, die in den Maximiliansanlagen in der Nähe des Maximilianeums aufgebaut werden soll. Das Projekt wird vom Kulturreferat im Rahmen von „Kunst im öffentlichen Raum“ unterstützt und ist im Mai im Kulturausschuss des Stadtrats auf der Tagesordnung. Der BA wird in diesem Zusammenhang im Rahmen einer „Anhörung“ auf Grund § 13 der BA-Satzung um Stellungnahme gebeten.

Der UA begrüßt übereinstimmend das Kunstprojekt und hat deshalb auch keine Einwände. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

3. Gestaltung von Gas-, Strom- und Verteilerstationen und Fassaden

Frau Ilja van Treeck von der Firma „Uperium“ gestaltet Gas-, Strom- und Verteilerstationen sowie Fassaden von Firmen. Im Zuge einer Anfrage an die Münchner Stadtwerke erhält Frau van Treeck „von Herrn Stephan Schön“ die Antwort, dass über diese Gestaltungen „von den Bezirksausschüssen entschieden wird“. Frau van Treeck fragt deshalb den BA „ob wir Flächen haben, die wir gern gestaltet hätten. Dies könnten Schul- und Turnhallen“, aber auch Immobilien der „Versorgungsstruktur“ sein.

Da diese Entscheidungsmöglichkeit dem UA bisher unbekannt ist, entstehen Fragen an die Stadtwerke. Der UA ist deshalb der Auffassung, dass zu diesem Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen des UA ein Vertreter der Stadtwerke eingeladen werden sollte. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

4. 100. Geburtstag Carl Amery

Dem UA liegt das Schreiben einer Auer Bürgerin vor, in dem neben Anmerkungen betreffs Einwohnerversammlung „Mariahilfplatz“ auch an den 100. Geburtstag von Carl Amery, der in der Drächlstraße in der Au wohnte, erinnert wird. Dabei wird gefragt: „Wie stellt sich hier der Bezirksausschuss auf?“

Der UA macht deutlich, dass die Organisation einer weiteren Veranstaltung zusätzlich zu den für den Sommer geplanten „Kulturtagen Au-Haidhausen“ bis zum 9. April 2022 (Geburtstag Carl Amerys) vom UA nicht zu leisten ist. Der UA verweist aber auf die Auer Kulturvereine und Einrichtungen (Freunde der Vorstadt Au, Theater Hoch X etc.) sowie die inzwischen in der Rosenheimer Straße (Motorama) untergebrachte Stadtbibliothek und regt die Weitergabe der Bürgeranfrage an diese an. Zusätzlich sollte im Rahmen der „Kulturtage Au-Haidhausen“ eine Lesung/Vortrag als „Hommage an Carl Amery“ stattfinden. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

5. Graffiti Gestaltung Tassiloplatz  
Nochmalige Nachfrage des Antragstellers

Der UA leitet das Schreiben des Antragstellers Michael Swierczyna erneut weiter an das Gartenbauamt und bittet die dort zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum wiederholten Male um Unterstützung des vom BA positiv beurteilten Graffiti-Projekts. Sollte dieses Projekt vom Gartenbauamt nicht gewünscht sein, darf um eine baldmögliche (der Antragsteller bemüht sich inzwischen seit eineinhalb Jahren um Gespräche mit dem Gartenbauamt) Begründung der Ablehnung - auch an den BA 5 - gebeten werden. Einstimmig.

**Einstimmig Zustimmung**

6. Nachbericht Ois Giasing Kultursommer 2021  
Dem UA liegt eine umfangreiche und detaillierte Darstellung (Rückblick) der Veranstaltungen im Rahmen der Reihe „Ois Giasing“ im Jahr 2021 vor. Der UA nimmt den Bericht positiv zur Kenntnis. Kenntnisnahme.  
**Kenntnisnahme**

**III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion**

**0. Vorstellung im UA**

0.1 Vorstellung des Projekts "Ran an die Koffer" durch die Kinder- und Jugendbeauftragte des BA 10 Moosach

Frau Kahl stellt ihre Erfahrungen mit den beiden Koffern vor. Felix Pinkow berichtet vom Gespräch mit dem AGKJ, Nicole Meyer mit REGSAM. Eine Entscheidung über die Beantragung steht an.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.22

Empfehlung: Der BA würde es begrüßen, wenn eine oder mehrere Einrichtungen bzw. der AGKJ Initiative ergreifen und den BA um die Beantragung des Projekts „Ran an die Koffer“ bitten. Unter dieser Voraussetzung, ist der BA bereit das Projekt zu finanzieren.

Einstimmig so beschlossen.

**Einstimmig Zustimmung**

**1. Entscheidungen**

1.1 (E) Stadtbezirksbudget  
Münchner Flüchtlingsrat e.V.  
Schulworkshop „Flucht und Migration“ vom 22.03. - 15.08.2022  
1.742,64 € / Az. 0262.0-5-0381  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05798

Der Münchner Flüchtlingsrat möchte einen Workshop für Münchner Schulen zum Thema „Flucht und Migration“ ausarbeiten und Schulen in verschiedenen Stadtbezirken für Klassen ab Stufe 9 kostenlos anbieten. Der Verein ist bereits in Kontakt mit einigen Schulen in Au-Haidhausen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.22

Der UA empfiehlt die Bezuschussung in beantragter Höhe  
Einstimmig so beschlossen.

**Einstimmig Zustimmung**

## 2. Anhörungen

### 2.1 Anfrage an den BA 5 zum Wildcampen im Kronepark

Die Vorsitzende des BA 17 stellt fest, dass sich im Kronepark derzeit vermehrt Wildcamper aufhalten. Sie bittet um eine Stellungnahme des BA 05, wie die Thematik hier gesehen wird, ob es bereits Beschwerden gab und ob bereits Maßnahmen getroffen wurden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.22

Bisher sind im BA 5 keine Beschwerden dazu eingegangen, daher wurden bislang auch keine Maßnahmen getroffen. Die Mitglieder des UA werden die Situation beobachten.

Einstimmig so beschlossen.

**Einstimmig Zustimmung**

Herr Štanzel: Die Teestube ist in Kontakt mit Obdachlosen.

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Maßnahmen für Privatsphäre und Infektionsschutz im Bürgerbüro Orleansplatz ? (Anfrage)

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03429

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen hatte bei der LHM nachgefragt, wie es um Privatsphäre und Infektionsschutz im Bürgerbüro Orleansplatz bestellt sei. Die LHM beantwortet die Fragen auf der Basis der stadtweit getroffenen Entscheidungen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.22

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

**Kenntnisnahme**

### 3.2 Beantragung von Sirenen für den Stadtbezirk 5

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01108

Im September 2021 gab es eine Aufforderung eines Anwohners, die Sicherheit der Bürger durch das Aufstellen von Sirenen zu erhöhen. Die Anfrage wurde ans KVR weitergegeben. Die Branddirektion antwortet mit Schreiben vom 11.02.22, dass dazu ein Stadtratsbeschluss in Vorbereitung ist, der am 22.3.22 behandelt werden soll. Darin wird auch auf die Forderung nach Sirenen eingegangen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.22

Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

**Kenntnisnahme**

### 3.3 Bitte um Unterstützung bei der Seniorenvertretungswahl

Die Bürgermeisterin bitte um Aushang der Kandidat\*innen-Listen in den BA-Schaukästen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.22

Zustimmende Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

**Kenntnisnahme**



- 3.4 Bestellung einer städtischen Leistung; Bepflanzung der Verkehrsinsel und Grünfläche am Kolombusplatz  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03434

Das Baureferat nimmt mit Schreiben vom 10.02.22 Stellung zu oben genanntem Antrag:

Das Baureferat nimmt den Auftrag gerne an, wird ihn aber im Herbst dieses Jahres mit eigenem Personal erledigen, weil der Verwaltungsaufwand für die Bestellung einer städtischen Leistung und die Beauftragung eines externen Unternehmens die tatsächlichen Herstellungskosten übersteigen würden. Man bedankt sich für das Angebot des BA, muss aber nicht darauf zugreifen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.22

Erfreute Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen.

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Die Impf-Guides kommen in Ihren Stadtbezirk  
Schreiben Gesundheitsreferat

Der Stadtrat hat im Februar beschlossen, LMU-Medizinstudent\*innen höheren Semesters in die Stadtviertel zu schicken, um dort direkt vor Ort Münchner\*innen zur Corona-Impfung zu informieren und zu motivieren. Die Impfungen werden dann über mobile Teams angeboten. Die Impf-Guides werden zunächst Stadtviertel mit erhöhten Inzidenzen und höheren sozialen Herausforderungen aufsuchen. Das Projekt soll Anfang März starten. Die Termine für Au-Haidhausen stehen noch nicht fest. Das Gesundheitsreferat bittet um Mitteilung über Einrichtungen im Viertel die für eine mehrtägige Impfkation in Frage kommen, und Orte, wo eine direkte Ansprache durch die Impf-Guides sinnvoll sein könnte.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.22

Kenntnisnahme

Vorschläge für Orte:

Ostbahnhof: Orleansplatz, Impfort: SBH, KVR

Kolombusplatz, Impfort: ASZ

Einstimmig so beschlossen.

**Einstimmig Zustimmung**

4. **Bürgeranliegen**

4.1 SportBoxen für die Einwohner:innen aus München (Au-Haidhausen)

Die Firma Sportbox möchte in München Sportboxen aufstellen.

Auf der Internetseite der Firma ist zu lesen, wie das funktionieren soll (<https://sportbox.de>):

„SportBox - app and move ist ein Verleiheangebot für Spiel- und Sportequipment und ermöglicht den Zugang zu Sport-, Spiel- und Trainingsmaterialien aller Art. Training oder Spiele, die bisher ausschließlich im Fitnessstudio oder in Sporthallen möglich waren, sind ab sofort auch bequem unter freiem Himmel möglich. Institutionen wie Kommunen, Vereine, Unternehmen oder Universitäten installieren die SportBox auf öffentlich zugänglichen Plätzen. Zumeist an Wasserläufen, auf Grünflächen oder Sportanlagen. Einwohner, Vereinsmitglieder etc. laden sich die SportBox-App kostenfrei auf ihr Smartphone und können nach erfolgreicher Registrierung kostenfrei Zeitslots in der App buchen. War die Buchung erfolgreich, kann die SportBox mit einem Klick auf dem Mobiltelefon geöffnet werden und die entsprechenden Spiel- und Sportausstattung genutzt werden. Nach der Nutzung legt der Nutzer die Gegenstände wieder an den ursprünglichen Platz in der SportBox zurück und schließt die Tür. Somit ist die Buchung abgeschlossen.“

Die Box muss, z.B. vom BA, käuflich erworben werden (zwischen 8.000 und 15.000 €), danach fallen monatliche Gebühren an.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.22

Empfehlung: Das Angebot ist abzulehnen, da vom BA nicht finanzierbar.

Einstimmig so beschlossen.

**Einstimmig Zustimmung**

**5. Verschiedenes**

**N 5.1** Berichte von Terminen / Vorgängen 11.02.22: Treffen im BildungsLokal Giesing  
**Kenntnisnahme**

**IV. UA Wirtschaft**

**1. Entscheidungen**

1.1 Erweiterung von bestehenden Freischankflächen  
a) "Pirlo", Edlingerplatz 4

Beantragt wird die Erweiterung der 6 x 1 m großen Freischankfläche entlang des Gebäudes auf der Seite Kolumbusstraße um 13 m in Richtung Isar.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, wenn die Einhaltung der Restgehwegbreite von 1,6 m dauerhaft sichergestellt ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

b) "Solino Cafe", Falkenstr. 17 (Erweiterung Gehweg und Genehmigung Parkbucht)

Beantragt wird, die bestehende Freischankfläche entlang des Gebäudes mit einer durchgehenden Breite von ca. 1,45 m trapezförmig so zu erweitern, dass zum Bordstein ein Durchgang von 1,60 verbleibt, also an der rechten Gebäudekante mit einer Breite von künftig 2,73 m.

Weiter wird ein Schanigarten von 14 m Länge und 2,1 m Breite beantragt.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

c) "Kuzina", Kellerstr. 32

Beantragt ist ein Schanigarten von 12 m Länge und 2 m Breite vor dem Lokal.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

d) "Kalami", Kellerstr. 45 (Erweiterung Gehweg und Genehmigung Parkbucht)

Beantragt sind die Aufstellung zweier zusätzlicher Tische mit je 4 Stühlen auf der Gehwegnase vor dem Lokaleingang sowie zwei Schanigärten von 7,3 m Länge auf der Seite Metzstraße und 3,7 m Länge auf der Seite Kellerstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt grundsätzlich Zustimmung, aber den unteren zusätzlichen Tisch zur Kellerstraße zu streichen wegen der Behinderung der Querung der Kellerstraße.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

e) "Miss Lilly's", Oefelestr. 12

Beantragt ist die Aufstellung von 19 Tischen und 38 Stühlen auf der Gehwegverbreiterung und direkt vor dem Lokal.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

f) "Backspielhaus", Rosenheimer Platz 1

Beantragt ist eine Fläche von knapp 28 m<sup>2</sup> (13,6 x 2,2/1,7 m) entlang der Franziskanerstraße und 7,5 m<sup>2</sup> 8,5 x 1 m) entlang des S-Bahn-Abganges auf der Seite Rosenheimer Platz.

Der Unterausschuss empfiehlt, der Fläche entlang der Franziskanerstraße zuzustimmen und die Fläche entlang des Abgangs zur S-Bahn abzulehnen, weil dort erhebliches Fußgängeraufkommen besteht, u.a. durch den Schulweg zum Simon-Knoll-BBZ, und weil sich dort regelmäßig Kunden für den Außer-Haus-Verkauf aufstellen und so den Gehweg zu sehr einschränken.

Die Pflanzgefäße vor dem Laden, die nach Aussagen aus dem Betrieb auch dazu gedacht sind, den Passantenverkehr zu verlangsamen, um Kundschaft zu generieren, sollen entfernt werden.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

g) "Negroni Bar", Sedanstr. 9

Beantragt wird die Verbreiterung der Freischankfläche auf der Seite Comeniusstraße um 0,15 m auf 1,5 m, sowie eine neue Freischankfläche auf der Seite Sedanstraße von 4,0 x 1,0 m und 3,8 x 1,18 m. Restgehwebreite jeweils: 1,88 m. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

h) "fortuna cafebar", Sedanstr. 18

Beantragt wird ein Schanigarten von 8 m Länge und 2 m Breite vor dem Lokal. Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

i) "Hostaria Fratelli", Steinstr. 9 **UND neuer Antrag**

Beantragt wird die Erweiterung um Freischankfläche vor der Parfümerie Wiedemann (auch entlang des Baumgrabens, gesamt ca. 32 m<sup>2</sup>) sowie eine Fläche von rund 3 m<sup>2</sup> vor der „Coffee Box“ außerhalb deren Geschäftszeiten.

Der Unterausschuss empfiehlt die Reduzierung der erstgenannten Fläche, die mit dem Ende des Baumgrabens abschließen soll und die Ablehnung der Fläche vor der „Coffee Box“, da der Fußverkehr zweimal zu scharfen Richtungsänderungen gezwungen wird. Im Übrigen fällt die Gaststätte sehr regelmäßig dadurch auf, dass die genehmigten Flächen massiv überschritten werden.

Einstimmig so beschlossen

*Mittlerweile liegt ein leicht geänderter Antrag vor.*

*Der UA-Vorsitzende schlägt vor, weiter die Fläche 4 auf ganzer Länge um ca. 0,75 m (also etwa die Breite zwischen Baumgraben und Haus) zu reduzieren sowie die Fläche 3 zur Straße zu verschieben, die damit erhalten bleiben könnte. Begründung: siehe oben.*

Herr Haeusgen: Beim Antrag auf Erweiterung der Freischankfläche „Fratelli“ in der Steinstraße sind in den eingereichten Plänen die beiden großen Pflanztröge nicht eingezeichnet, die dort aber seit Jahren stehen. Wenn bei schönem Wetter wieder die Tische und Stühle rausgestellt werden, ist zwischen der Möblierung und den Pflanzen fast kein Durchkommen mehr. In der Vergangenheit mussten Fußgänger\*innen immer wieder auf die Straße ausweichen, insbesondere mit Kinderwägen. Schon jetzt muss man aufpassen, wenn man zwischen den Trögen durchgeht, dass man sich nicht an den Ästen in Augenhöhe verletzt. Der Wildwuchs im Sommer an dieser Stelle des öffentlichen Gehwegs (Tische, Stühle, Pflanztröge, abgestellte Fahrzeuge) ist nicht nur ein Ärgernis, sondern auch gefährlich.

Herr Micksch: Angesichts dieser Auswüchse wäre es gut, jemanden von der BI in den BA oder UA einzuladen. Vor einer Beschlussfassung soll für diese Gaststätte ein Ortstermin durchgeführt werden.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

j) "Vinaiole", Steinstr. 42

Beantragt wird ein Schanigarten von 12,2 m Länge und 5,0 m Breite auf der Seite Milchstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

k) "Piazzetta", Weißenburger Platz 8

Beantragt wird eine zusätzliche Freischankfläche von 12 m Länge und 1,2 m Breite entlang der Gaststätte auf der Seite Metzstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

l) "Dal Cavaliere", Weißenburger Str. 3

Beantragt wird die Erweiterung der bestehenden Freischankfläche um 2 m Breite auf 16,5 Länge über die Straßenmitte hinaus, sowie um 3,5 m Länge und 6 m Breite Richtung Weißenburger Platz und 17 m Länge und 0,7 m Breite entlang der Gaststätte.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zu den Flächen entlang der Gaststätte und in Richtung Weißenburger Platz, sowie die Erweiterung von 2 m x 13,5 m über die Straßenmitte hinaus abzulehnen, da es sich um die Hauptzugangsstrecke zum S-Bahn-Halt und zur Tram-Haltestelle Rosenheimer Platz mit entsprechendem Fußgängeraufkommen handelt und sich im weiteren Verlauf Richtung Rosenheimer Platz ein Obststand sowie in Richtung Weißenburger Platz weitere Freischankflächen befinden. Der Fußverkehr würde zugunsten privater Interessen zu sehr eingeschränkt.

Einstimmig so beschlossen

Frau Schaumberger: Generell sollen keine Kleinstfahrzeuge bzw. überhaupt Kraftfahrzeuge auf dieser Freischankfläche stehen. Der Betreiber soll daran erinnert werden, sich an die Auflagen zu halten.

**Einstimmig Zustimmung inkl. der Ergänzung**

m) "Cafe La Maison", Weißenburger Str. 6

Beantragt wird die Vergrößerung der bestehenden Freischankfläche von 8 m x 3 m auf 10 m x 5,5 m.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass die im letzten Jahr dort aufgestellten Zaunelemente nicht mehr aufgestellt werden und der uneingeschränkte Durchgang möglich bleibt.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

n) "Haidhauser Augustiner", Wörthstr. 34 (Gehweg und Parkbucht)

Beantragt ist die Erweiterung um eine Fläche von 10 m Länge und 1,4 m Breite in der Mitte des Gehweges vor der Bestandsfreischankfläche entlang des Hauses auf der Seite Wörthstraße, sowie ein Schanigarten von 15 m Länge und 2 m Breite auf der Seite Pariser Straße.

Der Unterausschuss empfiehlt die Verlegung der beantragten Fläche auf der Seite Wörthstraße entweder auf den baulich bestehenden, aber wegen des Fahrradstreifens auf der Straße eigentlich obsoleten Radweg auf Gehbahnniveau, oder Zuschlagen der Fläche direkt im Anschluss an die bestehende Freischankfläche.

In der beantragten Form soll die Fläche abgelehnt werden, da sich die Freischankfläche dem eigentlichen Zweck der Gehbahn unterordnen soll und nicht umgekehrt. Im Übrigen wäre laut Sondernutzungsrichtlinien ein Mindestabstand von 1,9 m zum Radweg einzuhalten.

In jedem Fall sind vorschriftsgemäße ausreichende Abstände zu Ampelmasten und Verkehrszeichen einzuhalten.

Die derzeit nicht genehmigungsfähige Fläche soll abgelehnt werden.

Der Unterausschuss empfiehlt weiter Zustimmung zur Fläche in der Pariser Straße mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

o) "Il Cigno", Wörthstr. 39 (Gehweg und Parkbucht)

Beantragt ist ein Fläche von 1,6 m Länge und 2,3 m Breite rechts neben dem Lokaleingang und eine Erweiterung von 10 m Länge und 1 m Breite entlang der Seite Breisacher Straße, sowie zwei Schanigärten von 6m und 10 m Länge und jeweils 1,6 m Breite in der Breisacher Straße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang der Schanigärten ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

Frau Reitz: Zustimmung nur unter der Auflage, dass der Betreiber sich auch an die Bestimmungen hält.

Der letzte Tisch auf der Seite Wörthstraße muss 1,90 m Breite Abstand einhalten.

**Einstimmig Zustimmung inkl. dieser Ergänzungen**

p) "z'wein", Johannisplatz 11

Beantragt ist ein Schanigarten von 6,5 m Länge und 4,2 m Breite in der Parkbucht vor dem Lokal entsprechend dem Wunsch des BA in seiner letzten Sitzung.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

**N**      **q) "Gino Parigi", Pariser Str. 17**

Beantragt ist die Erweiterung der Freischankfläche vor den Nachbarladen um 3 m Länge und 1,5 m Breite außerhalb dessen Geschäftszeiten. Zustimmung der Ladenbetreiber liegt (vorläufig begrenzt bis 31.12.2022) vor.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

**N**      **r) "Passaparola", Sedanstr. 20**

Beantragt wird die Erweiterung der Freischankfläche vor den Nachbarladen im selben Gebäude von 8,4 m Länge und 1,4 m Breite. Einverständniserklärung der Nachbarn und Hausbewohner liegt vor.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

1.2 Genehmigung von Freischankflächen

a) "Teatro Bar Tapas", Balanstr. 23

Beantragt wird ein Schanigarten auf der Seite Pariser Straße von 18 m Länge und 1,5 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist und der Schanigarten kein Dach und eine Abgrenzung nur in Höhe von ca. 1 m bekommt.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

b) "Solo Pizza", Bereiteranger 18

Beantragt wird ein Schanigarten von 14,5 m Länge und 2 m Breite auf der Seite Zeppelinstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

c) "Dolleck", Dollmannstr. 2

Beantragt wird ein Schanigarten von 6,8 m Länge und 4,4 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist und der Schanigarten kein Dach bekommt.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

d) "Cafe Hüller", Eduard-Schmid-Str. 8

Beantragt wird ein Schanigarten von 10,2 m Länge und 1,5 m Breite auf der Seite Bereiteranger.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

e) "Falke 23 im Alten Kreuz", Falkenstr. 23

Beantragt wird die Erweiterung der bestehenden Freischankfläche um eine von 1,6 m Länge und 1,4 m Breite links der Eingangstür.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

f) "Santa Maria", Falkenstr. 38

Beantragt wird ein Schanigarten von 18,4 m Länge und 2 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

g) "Humboldt's", Humboldtstr. 1

Beantragt wird ein Schanigarten von 20 m Länge und 2m Breite auf der Seite Claude-Lorrain-Straße vor den Gebäuden Humboldtstraße 1 und Claude-Lorrain-Straße 9.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zu der Fläche vor dem Gebäude Humboldtstraße 1 mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist. Für die Fläche vor dem Nachbargebäude sind zunächst die notwendigen Einverständniserklärungen von Eigentümer und Mietern vorzulegen. Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

h) "La Sophia", Kolumbusstr. 1

Beantragt sind zwei Schanigärten von jeweils 8 m Länge und 1,5 m Breite vor der Gaststätte auf der Seite Schlotthauerstraße. Die Fläche vor der Gehwegabsenkung bleibt frei.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

i) "L'Incontro", Lilienstr. 67

Beantragt wird ein Schanigarten von 9 m Länge und 2 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

j) "Keko", Mariahilfstr. 24 (Gehweg und Parkbucht)

Beantragt wird ein Schanigarten von 8 m Länge und 1,3 m Breite auf der Seite Mariahilfstraße sowie zwei Freischankflächen von je 8 m Länge und 1,2 m Breite auf dem Gehweg auf der Seite Mariahilfplatz.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

k) "Noel Cafe", Metzstr. 8

Beantragt wird ein Schanigarten von 16 m Länge und 1,5 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**



l) "Fresh Kitchen", Ohlmüllerstr. 10

Beantragt werden vor dem zweifach abgewinkelten Gebäude 5 Freischankflächen von 1,78 m, 1,23 m, 1,5 m, 3,5 m und 5,4 m Länge und einer Breite zwischen 1,05 und 1,15 m.

Der Unterausschuss empfiehlt, den Flächen S1, S4 und S5 zuzustimmen und die Flächen S2 und S3 wegen des Fußgängeraufkommens, des Abstandes zu einem Verkehrsschild und der Einschränkung der Aufstellflächen im Kreuzungsbereich abzulehnen.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

m) "Preysinggarten", Preysingstr. 69

Beantragt wird die Aufstellung von zwei Tischen und Stühlen jeweils neben dem Baumgraben in der Preysingstraße, sowie die Aufstellung von 10 Bierbänken mit darunter/davor stehenden Obstkisten als Abstellflächen sowie eines Zweiertisches auf einer Länge von 34 m und einer Breite von 0,9 m vor dem Gebäude und dem un bebauten Nachbargrundstück.

Der Unterausschuss empfiehlt, den beiden Tischen neben dem Baumgraben zuzustimmen und die eigentlich nicht genehmigungsfähigen Bierbänke abzulehnen. Zustimmungsfähig wären Zweiertische entlang des Zaunes, nicht aber im Bereich des Durchganges zwischen Gebäude und Baumgraben.

Einstimmig so beschlossen

Herr Haeusgen: Es gab schon einmal vor 2 Jahren einen Ortstermin wegen Verstößen gegen die Auflagen; auch hier sollte vor Beschlussfassung ein Ortstermin durchgeführt werden.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

n) "Leo's Lounge", Rosenheimer Str. 98

Beantragt wird ein Schanigarten auf der Seite Bazeillesstraße von 15 m Länge und 1,2 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

o) "La Fattoria", Schlotthauerstr. 16

Beantragt wird ein Schanigarten von 8,2 m Länge und 4,4 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

p) "Apostels", Schweigerstr. 10

Beantragt wird ein Schanigarten von 6,9 m Länge und 1,35 m Breite auf der Seite Zeppelinstraße.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist. Bei der Flächenberechnung ist nur der kürzere Schenkel des Trapezes berücksichtigt. Die Berechnung ist um das fehlende Dreieck zu korrigieren.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

q) "Passaparola", Sedanstr. 20

Beantragt wird ein Schanigarten von 8,38 Länge und 2 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass entlang des Schanigartens ein Halteverbot auszuschildern ist.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

r) "coffee box", Steinstr. 9

Beantragt wird eine Freischankfläche von 1,2 m Länge und 1 m Breite vor der Gaststätte. Eine zunächst weiter beantragte Fläche an der Straßenkante ist bei erlaubnisfreien Gaststätten nicht genehmigungsfähig.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur Vorlage der Bezirksinspektion.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

s) "Würzbar", Wörthstr. 11

Beantragt wird eine Freischankfläche von 2,4 m Länge und 2,4 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

t) "Henry hat Hunger", Zeppelinstr. 27

Beantragt wird eine zusätzliche Freischankfläche von 3 m Länge und 0,5 m Breite entlang des vor der Gaststätte befindlichen Baumgrabens zur Aufstellung einer Bank.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass keine Bierbank aufgestellt wird und die Genehmigungsfähigkeit analog der Anmerkung bei der „Coffee Box“ (Steinstraße 9) seitens der Bezirksinspektion nochmals überprüft wird.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

**N** u) "Bazaar Noir", Preysingstr. 39

Beantragt wird eine Freischankfläche von 4 m Länge und 1,2 m Breite.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

**Einstimmig Zustimmung**

- 1.3 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis (Freischankfläche)  
Dauerhafte Genehmigung coronabedingt temporär erlaubter Freischankflächen  
Informationsschreiben KVR

Das KVR teilt mit, dass durch den BA eine Ablehnung von Freischankflächen, die größer als 40 m<sup>2</sup> sind, allein wegen einer nicht vorliegenden Baugenehmigung und ohne weitere Gründe nicht möglich ist, da die Prüfung und Erteilung der Baugenehmigung allein der LBK obliegt.

(Das ist in unserem BA aber auch noch nicht vorgekommen.)

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

Einstimmig so beschlossen

**Kenntnisnahme**

## 2. Anhörungen

- 2.1 Strandveranstaltung an der Corneliusbrücke (Bastion), vom 06.05. bis 06.08.2022

KVR–VVB legt den Antrag und Aufstellplan für den Stadtstrand 2022 vor.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Veranstaltungszeiten und vor allem Musikschlusszeiten so zu beschränken, wie das bereits im letzten Jahr gefordert wurde.

Die Abstellflächen mit (Behinderten-) Parkplatz und die Personaltoilette auf der gegenüberliegenden Brückenseite sieht der UA äußerst problematisch und empfiehlt, die Veranstaltung so zu planen, dass Straßenquerungen nicht notwendig sind.

Auf- und Abbauzeiten müssen deutlich reduziert werden. Über einen Monat für den Aufbau und dreieinhalb Wochen für den Abbau sind für eine Veranstaltung dieser Größenordnung deutlich zu großzügig bemessen. Der Unterausschuss empfiehlt eine Aufbauzeit von längstens zwei Wochen und eine Abbauzeit von einer Woche zu genehmigen. Auch für die Urbanauten darf öffentlicher Raum nicht mehr als kostengünstige Lagerfläche zur Verfügung stehen.

Behindertentoiletten sollen so eingerichtet werden, dass sie jederzeit den aktuellen Vorschriften genügen.

Einstimmig so beschlossen

Frau Wolf plädiert für die Ablehnung der Veranstaltung. Die Urbanauten sollten ihre Ziele, Orte schöner zu machen, an Orten durchführen, die dem auch bedürfen.

**Dem wird mit 18 Stimmen zugestimmt.**

Frau Gebhard bittet folgenden Zusatz zu beschliessen: Sollte die Veranstaltung dennoch genehmigt werden, sollen die vom UA genannten Auflagen beachtet werden.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

## 2.2 Christbaum Orleansplatz

Das Baureferat teilt mit, dass die Kosten für einen Christbaum auf dem Orleansplatz auf etwa 20.000,- Euro geschätzt werden. Wegen der notwendigen Ausschreibung müsste ein entsprechender Antrag bis März vorliegen.

Ein Telefonat ergab, dass es Überlegungen gibt, die „Stadtviertel-Weihnachtsbäume“ nicht mehr selber durch die Stadt aufzustellen, sondern insgesamt zu vergeben. Allein für einen ansehnlichen Baum incl. Transport müsste mit mind. 2.500,- Euro gerechnet werden. Hinzu kommen Aufstellung, Anschaffung und Installation der Lichterketten und der Stromanschluss. Der Gesamtpreis könnte sich noch in Richtung 10.000,- Euro bewegen, aber eher nicht darunter. Genaueres kann erst gesagt werden, wenn das Ergebnis der Ausschreibung vorliegt, voraussichtlich Ende März.

Der Unterausschuss empfiehlt abzuwarten, bis ein belastbarer Preis vorliegt und Ende März/Anfang April beim Baureferat nochmals nachzufragen.

Einstimmig so beschlossen

### **Einstimmig Zustimmung**

NB: Der Christbaum am Pariser Platz, der den am Orleansplatz mit der Neugestaltung der Platzmitte abgelöst hat, wird als „Stadtviertel-Weihnachtsbaum“ weiter von der Stadt finanziert.

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Aufenthaltsqualität auf der Nordseite des Mariahilfplatzes verbessern Antrag BA 5 Nr. 20-26 / B 01989

und

Bestellung einer städtischen Leistung; Sitzgelegenheiten am Mariahilfplatz schaffen

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00117 der Bürgerversammlung vom 08.07.2021

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01989

Dem BA wird nochmals der gesamte Vorgang vorgelegt.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme

### **Kenntnisnahme**

### 3.2 Sanierung Orleansplatz - keine Veranstaltungen bis September 2022 möglich

KVR-VVB teilt mit, dass der Orleansplatz bis September 2022 wegen Sanierungsarbeiten für Veranstaltungen nicht zur Verfügung steht.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme

Einstimmig so beschlossen

### **Kenntnisnahme**

## 4. Bürgeranliegen

./.

## V. UA Planung

### 1. Entscheidungen

./.

### 2. Anhörungen

2.1 Karl-Müller-Weg 2: Nutzungsänderung WC-Anlage zu öffentlicher WC-Anlage mit Gaststätte (an der Ludwigsbrücke); Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde in der UA-Planungssitzung am 29.04.2020 unter TOP 2.4 behandelt.

Beantragt war ebenfalls eine Nutzungsänderung WC-Anlage zu öffentlicher WC-Anlage mit Gaststätte (Konzession als Speise- und Schankwirtschaft mit Teilküche und Terrasse. Innen 29 Sitzplätze, Außen ca. 59 Sitzplätze). Und auch hier war es ein Tektur-Antrag zu einer Baugenehmigung aus dem Jahr 2015.

Als Tektur ist jetzt beantragt:

- Änderung des Bereichs der WC's (öffentliches WC) inkl. Vergrößerung des Innenraums durch den Abbruch der bestehenden Begrenzungswand und der Errichtung einer neuen Begrenzungswand
- Herstellung einer neuen Außentür als Zugang zum öffentlichen WC gemäß Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz vom 06.09.2018
- Verlagerung der Trennwand zwischen dem öffentlichem WC und der Gaststätte inkl. Änderung der Gastraumfläche
- Herstellen von 2 Deckendurchbrüchen, jeweils mit Bodenklappe gesichert, zur Wartung der Hebeanlage
- Verlagerung des offenen Thekenbereichs und der Herstellung eines Raums für Küche und Lager
- Änderung der Lage der Fahrradabstellplätze

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Zustimmung durch die Untere Denkmalschutzbehörde vorausgesetzt, wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.2 Ismaninger Str. 22: Einbau Maschinenraumloser Aufzug, Maschinenraum Dach entfällt, Verschiebung Dach und Außenwand, Stege 1 bis Dach, Aufzugsgerüst entfällt, Wand zwischen Aufzugschacht und Zugang, neue Träger für Schachtwand Lüftung Bestand, neue Bodenplatte; Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Ismaninger Straße 22 wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 12.10.2017 (TOP 2.1) – Vorbescheidsantrag Neubau Strahlenbunker, am 09.05.2019 (TOP 2.13) - Zentrum für In-Vitro-Fertilisation (IVF), am 12.03.2020 (TOP 2.5) – Anbau Bettenaufzug in der Urologie, am 03.12.2020 (TOP 2.17) - Integration eines medizinischen Geräts, 21.01.2021 (TOP 2.2) – Instandsetzung einer Rippendecke im Gebäude 511, am 17.06.2021 (TOP 2.13) – Erweiterung der Notaufnahme und am 11.11.2021 (TOP 2.2) - Nutzungsänderung von Bettenstation mit OP-Bereich zu einer Zentralen Interdisziplinären Chemotherapie-Einheit (ZIC), behandelt. Die Anträge wurden jeweils zur Kenntnis genommen.

Beantragt wird jetzt für die Urologie (Gebäude 561), als Tektur zum Bauantrag vom 19.01.2020, ein maschinenraumloser Aufzug. Damit entfällt der Maschinenraum im 3. OG. Das Dach wird um 85 cm nach unten verschoben und soll mit einer Dachneigung von 12,5° ausgeführt werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.3 Edlingerstr. 9: Umbau des Dachgeschosses zu zwei Wohnungen und Aufstocken der bestehenden Garage mit weiteren zwei Wohnungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Geplant ist beim Vordergebäude der Rückbau des DG über dem 4. OG und der DG-Neubau, mit einer leicht geneigten Decke und straßenseitig einer Fortsetzung der ursprünglichen Dachschräge. Bei den rückseitigen Bestandsgaragen wird der Dachstuhl rückgebaut und ein 1. OG mit Flachdach aufgesetzt. Durch die beantragten Maßnahmen entstehen 4 neue Wohneinheiten.

Laut Baubeschreibung werden 6 Stellplätze und 1 Kinderspielplatz errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Bei den planlich dargestellten 6 Stellplätzen handelt es sich offensichtlich um die Bestandsgaragen. Damit fehlen für die 4 neuen Wohneinheiten die Stellplätze. Sie wären demnach abzulösen. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.4 Ohlmüllerstr. 3: Dacherneuerung mit zwei Ebenen und Einbau von zwei Wohnungen (Maisonetten)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Projekt war schon Diskussionsgegenstand in der UA Planungssitzung am 03.12.2020 (TOP 2.2 und 2.3), am 21.01.2021 (TOP 3.5c und 3.8), am 11.02.2021 (TOP 3.8a) und am 15.07.2021 (TOP 2.9). Es war geplant das Rückgebäude, mit KG, zwei Vollgeschossen und einem ausgebauten DG, abzubauen und durch ein unterkellertes Gebäude mit vier Vollgeschossen und einem Flachdach zu ersetzen. Der letzte Antrag wurde zur Kenntnis genommen. Ende 2021 wurde nochmals ein Bauantrag gestellt, der von der LBK am 05.01.2022, auf Grund von Mängeln, zurückgegeben wurde (UA-Sitzung am 10.02.2022; TOP 3.5).

Jetzt ist der Rückbau des Dachstuhls (h = 3,70m) über dem 4. OG geplant. Der neue Dachstuhl (h = 7,76m) ermöglicht einen Dachausbau über 2 Ebenen und einem Galeriegeschoss. Die beiden DG-Ebenen sind mit einer Treppe verbunden. Laut Baubeschreibung werden keine Stellplätze erstellt, aber 2 abgelöst.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Zugang zu den Galeriegeschossen ist nicht dargestellt und noch zu klären.

Damit fehlt sowohl der 1. als auch der 2. Rettungsweg. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.5 Ohlmüllerstr. 3: Teilabbruch eines bestehenden Rückgebäudes mit Belassung der Kommunwände (Entkernung) sowie Anbau eines vorspringenden Gebäudeteils und der Errichtung von drei Wohnungen vom Erdgeschoss bis zum Dachgeschoss im bestehenden Rückgebäude; Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Siehe Vorgeschichte bei TOP 2.4.

Nun wird zum Rückgebäude folgender Tektur-Antrag gestellt:

- Der Anbau im Untergeschoss entfällt, dadurch erübrigt sich auch die interne Treppe von Whg. 1 zum Keller. Die Aufteilung des Kellers hat sich entsprechend verändert.
- Der Treppenlauf der Haupteinschließung ist gespiegelt, dadurch kann die Treppenhauswand im EG, die im Nachtrag auf Grund der Barrierefreiheit verschoben werden musste, wieder an ihre ursprüngliche Position gesetzt werden.
- Das Dach soll mit einem Dachgarten (kein Aufenthaltsraum nach BayBO) für die oberste Wohnung benutzbar werden. Der Zugang erfolgt über die innenliegende Wohnungstreppe.

Laut Baubeschreibung werden keine Stellplätze erstellt, aber 2 abgelöst.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- 2.6 Trogerstr. 10: Nutzungsänderung eines ehemaligen Wohngebäudes in Büroflächen (EG-3.OG), Werkstatt mit Lager im KG

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Gebäude 534, offensichtlich ein ehemaliges Wohngebäude, soll als Bürogebäude (EG bis 3.OG) umgenutzt werden. Für das DG ist keine Nutzung vorgesehen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

~~Ortskundige stellten fest, dass das Gebäude bereits als Bürogebäude genutzt wird. Damit erfüllt sich der Tatbestand einer rechtswidrigen Zweckentfremdung, die zu rügen wäre.~~

Wir jedenfalls lehnen den Antrag auf Umnutzung ab und sehen mehr Sinn darin, das Haus weiterhin für Wohnzwecke zu nutzen, nämlich z. B. für Personalwohnungen.

**Einstimmig Zustimmung inkl. Streichung auf Vorschlag von Herrn Meyer**

- 2.7 Welfenstr. 15: Neubau einer Balkonkonstruktion im Erdgeschoss, Hinterhofseite

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Obere Au

Ende 2021 wurde ein Bauantrag gestellt, der im Januar 2022 noch im Antragsbüro zur Mängel-Prüfung lag (UA-Sitzung am 20.01.2022; TOP 3.5).

Beantragt wird jetzt der hofseitige Balkonanbau (1,48m x 1,87m) im EG.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Bauart des Balkons ist mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen.

Der Antrag wird ansonsten zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.8 Maria-Theresia-Str. 7: Errichten zweier Notleiteranlagen zur Gewährleistung des 2. Rettungsweges der Dachgeschoss-Wohnungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Ende 2021 wurde ein Bauantrag gestellt, der im Januar 2022 noch im Antragsbüro zur Mängel-Prüfung lag (UA-Sitzung am 20.01.2022; TOP 3.5).

Geplant ist jetzt jeweils eine Notleiteranlage (2. Rettungsweg; EG bis 2. OG) für die Wohnungen 1 rechts und die Wohnungen 2 links.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.9 Mariahilfstr. 6, Rückgebäude: Dachgeschossneubau mit Dachanhebung und Errichtung von Balkonen mit integrierten Notleitern

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 15.10.2020 (TOP 2.10) behandelt.

Beantragt war eine Wohnungserweiterung durch DG-Neubau, inklusive Dachanhebung. Der Antrag wurde – mit Hinweis auf die Vorgaben aus der Erhaltungssatzung – abgelehnt. Die LBK teilte daraufhin am 22.11.2021 mit (UA-Sitzung am 09.12.2021; TOP 3.1):

- a) Gegenüber den unmittelbaren Nachbarn überragt die neue Firsthöhe. In dem Geviert - Mariahilfstraße, Eduard-Schmid-Straße, Bereiteranger und Zeppelinstraße – gibt es zahlreiche Stellen mit Höhenversprüngen und damit auch zahlreiche Präzedenzfälle für die jetzt eingereichte neue Firsthöhe.
- b) Die Wohnungszusammenlegung ist bereits seit Jahrzehnten so im Bestand gegeben. Außerdem haben die Eigentümer am 05.05.2021 erklärt, dass sie die Wohnung nach Abschluss der Bauarbeiten selbst beziehen. Bei Eigenbezug sind auch Wohnungsgrößen von 191,64 qm im Erhaltungssatzungsgebiet zulässig.
- c) Die Untere Denkmalschutzbehörde war selbstverständlich im Verfahren eingebunden, sowohl beim Erstantrag als auch beim Änderungsantrag.

Jetzt ist für das Rückgebäude über dem 3. OG der Dachstuhlrückbau beantragt und der Neubau als 4. OG mit Flachdach geplant. Außerdem sollen hofseitig, vom 1. bis zum 4. OG, Balkone (3,80m x 1,50m) mit integrierten Fluchtleitern montiert werden.

Laut Baubeschreibung wird 1 Stellplatz und 1 Kinderspielplatz abgelöst.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die vorliegenden Unterlagen sind eine Loseblattsammlung. Sollten diese Kopien so vom Antragsteller eingereicht worden sein, sollte man zukünftig einen derart dokumentierten Antrag zurückweisen. Gleiches gilt, wenn die Unterlagen nicht in der vorgegebenen Anzahl eingereicht werden. Den Antrag aber dann noch nach Art. 68 BayBO einzureichen, dazu hat es allerdings gereicht. Wir jedenfalls bearbeiten solche Anträge nicht und lehnen ihn deshalb ab.

**Einstimmig Zustimmung**



2.10 Holzhofstr. 3: Nutzungsänderung eines Lagergebäudes in ein Atelier

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 12.03.2020 (TOP 2.16) behandelt.

Beantragt war die Schaffung von Wohnraum im Innenhof mittels Vorbescheids-Antrag in 3 Varianten. Bevorzugt wurde die Variante 1.

Jetzt wird für den rückwärtigen Flachbau eine Nutzungsänderung beantragt. Das anscheinend als Lagergebäude genutzte Gebäude soll in ein Atelier umgenutzt werden.

Laut Baubeschreibung wird 1 Stellplatz errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der neu geplante Stellplatz soll offensichtlich auf der Freifläche im Hof errichtet werden. Bei dem sowieso beengten Hofbereich ist aber eine weitere Versiegelung für die Zuwegung und den Stellplatz selbst, nicht zu akzeptieren. Ersatzweise ist der Stellplatz abzulösen.

Der Antrag auf Nutzungsänderung wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.11 Pariser Str. 25: Erweiterung einer Dachterrasse im 5. Obergeschoss (Dachgeschoss links – Vordergebäude)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt war bereits Gegenstand einer Diskussion in einer früheren BA Vollversammlung am 20.06.2001 und zwar in Verbindung mit Zweckentfremdung. Auch die bauliche Maßnahme wurde bereits früher behandelt und zwar in den UA-Planungssitzungen am 13.09.2018 (TOP 2.11) und am 12.05.2021 (TOP 2.8).

Beantragt wurde damals der Einbau einer Dachterrasse und einer Gaube, sowie die Nutzungsänderung von Atelierräumen (ehemals Schreinerei), eines Spänelagers im EG und UG zu Büroräume. Außerdem der Umbau und die Modernisierung der Wohnungen vom 1. OG - 3. OG (Dachgeschoss), sowie der Anbau einer Balkonanlage vom 1. OG - 3. OG (Dachgeschoss). Beim letzten Antrag wurde auf das Rücksichtsnamegebot bezüglich der Stammmieter hingewiesen.

Am nordöstlichen Dachbereich (5. OG) des Vordergebäudes soll nun hofseitig eine Dachterrasse erweitert werden (2,62m x 2,40m).

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.12 Orleansstr. 10 a: Errichten eines Wetterschutzes über einer Freitreppe

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Am südwestlichen Seitengebäude (Haus C) soll die Freitreppe (Treppe B3), im Anschluss an das südliche Rückgebäude (Haus B), über der Ebene 4. OG überdacht werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.13

Wörthstr. 7: Rückbau eines ausgebauten Dachgeschosses (2 Wohneinheiten) mit Neubau eines Geschosses und Dachgeschosses (gesamt 4 Wohneinheiten) auf dem Rückgebäude, Errichtung eines Außenaufzuges und Notleiteranlage am Rückgebäude und Zusammenlegung mit Nutzungsänderung von 2 Verkaufsflächen zu einer Gaststätte (mit Alkoholausschank) unter 40 Sitzplätzen im Vordergebäude

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 04.04.2019 (TOP 2.70) behandelt.

Beantragt war

- Rückgebäude: Dachgeschoss-Abbruch und Aufstockung um 2 Geschosse für Wohnzwecke mit Balkonen und Außenaufzug, Vorbescheid
- Vordergebäude: Zusammenlegung zweier Gewerbeeinheiten zu einer Gaststätte (mit Alkoholausschank), Vorbescheid

Beschluss Rückgebäude:

Die Abstandsflächen werden schon beim jetzigen Bestand überschritten. Eine Aufstockung auf fünf Vollgeschosse ist deshalb abzulehnen.

Beschluss Vordergebäude:

Mit Hinweis auf B-Plan 1707 wurde die Zusammenlegung abgelehnt.

Auch die LBK lehnte die Anträge ab [(UA-Sitzung am 29.05.2019; Top 3.1 und 3.2) und (UA-Sitzung am 20.05.2020; TOP 3.2d)].

Jetzt wird, wie im Betreff genannt, für das Rückgebäude der Rückbau des ausgebauten Dachgeschosses (2WE) mit dem Neubau eines Geschosses (3. OG) und dem Neubau des Dachgeschosses (4. OG; Gesamt 4WE) beantragt. Zudem ist die Errichtung eines

Außenaufzuges und einer Notleiteranlage am RGB geplant.

Weiterhin ist im Vordergebäude die Zusammenlegung mit Nutzungsänderung von 2 Verkaufsflächen zu einer Gaststätte (ca. 30 Sitzplätze) geplant. Die Gaststätte wird mit warmen Speisen (Burger-Gerichte) und Getränken mit Alkoholausschank betrieben und öffentlich zugänglich sein. Die Öffnungszeiten werden sieben Tage die Woche sein, anfänglich wochentags mittags 11:30 – 15:30 Uhr und abends 17:30 – 22:00 Uhr sowie am Wochenende durchgehend von 11:30 – 22:00 Uhr. Im 1. UG sollen Getränke, Leergut und Möbel gelagert werden.

Laut Baubeschreibung werden 2 Stellplätze und ein Kinderspielplatz abgelöst.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nachdem die Abstandsflächen beim Rückgebäude schon beim Bestand überschritten werden, wird - wie bereits beim Vorbescheids-Antrag - die Aufstockung auf 5 Geschosse abgelehnt.

Der Verlust eines weiteren Einzelhandelsgeschäfts wird bedauert und deshalb der Antrag, auf Zusammenlegung und Umnutzung im Vordergebäude, abgelehnt.

#### **Einstimmig Zustimmung**

2.14 Walsenstr. 1: Einbau Zentralheizung und Solarthermieanlage sowie Grundrissänderung Physiotherapie; Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 09.04.2015 (TOP 2.7) behandelt.

Beantragt war als Vorbescheids-Antrag der Umbau, der Dachneubau, der Aufzugseinbau, der Anbau von Balkonen und eine Nutzungsänderung im KG.

Die Anträge wurden vom BA abgelehnt, weil aus den Unterlagen das Antragsziel nicht zu erkennen war.

Der Antrag wurde allerdings von der LBK am 12.12.2017 genehmigt. Bezogen auf diese Genehmigung wurde jetzt ein Tektur-Antrag gestellt.

Geplant ist jetzt:

- Für den Einbau einer Zentralheizung im Keller soll ein Heizungsraum eingebaut werden.
- Auf dem Dach soll eine Solarthermieanlage eingebaut werden um den Anforderungen des GEG (Gebäudeenergiegesetz) gerecht zu werden.
- Beabsichtigt ist eine Grundrissänderung im südwestlichen KG, um die Nutzbarkeit der genehmigten Physiotherapiepraxis zu verbessern.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.15 Braystr. 16: Ausbau Dachgeschoss 2 sowie Anbau eines Aufzugs; Tektur

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den UA Planungssitzungen am 13.09.2018 (TOP 2.7) und am 14.02.2019 (TOP 2.18), behandelt. Es wurde der DG-Ausbau und der Anbau eines Aufzugs beantragt. Beanstandet wurden nur die flachliegenden Dachfenster.

Am 19.07.2021 wurde der Antrag von der LBK genehmigt (UA-Sitzung am 16.09.2021; TOP 3.4). Ende 2021 wurde ein erneuter Bauantrag gestellt, der im Januar 2022 noch im Antragsbüro zur Mängel-Prüfung lag (UA-Sitzung am 20.01.2022; TOP 3.5).

Beantragt wurden jetzt Änderungen des Brandschutznachweises:

- Die neue Treppe im Dachgeschoss soll nicht wie im Brandschutznachweis vermerkt, feuerhemmend und aus nicht brennbaren Baustoffen bestehen, sondern den gleichen Anforderungen wie die der Haupttreppe entsprechen. Die vorhandene Treppe besteht aus Massivholz und wurde unterseitig verputzt damit erhält sie eine Feuer-Widerstandsdauer von 30 min (nach Abbrandberechnung). Die Erweiterung der Treppe soll den gleichen Anforderungen entsprechen und ebenfalls feuerhemmend und mit brennbaren Baustoffen (Hartholz) errichtet werden.  
Die neue Treppe wird gleich wie die Haupttreppe aus Eichenholz massiv errichtet und wird unterseitig verputzt, damit sie mindestens F30 beständig ist.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Davon ausgehend, dass dieses Vorgehen vom Brandschutzgutachter genehmigt wird, nehmen wir diesen Antrag zur Kenntnis.

**Einstimmig Zustimmung**

2.16 Bogenstr. 9: Nachträgliche Genehmigung eines Grenzanbaus sowie Abbruch eines Nebengebäudes

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Angeblich wurde der Abbruch der nördlichen Grenzbebauung (Waschhaus und Pferdestall) 1895 genehmigt. Im nordwestlichen Grundstücksbereich scheint zwischenzeitlich eine Grenzbebauung (EG: Vorraum/Heizung; 1. OG: Wintergarten) erfolgt zu sein. Außerdem wurde an der östlichen und der nördlichen Grundstücksgrenze, eine Grenzmauer errichtet, die eine Höhe von ca. 3,60m bis ca. 4,10m hat. Diese wurde offensichtlich ebenso nachträglich gebaut, wie das Müllhaus, an der südöstlichen Grundstücksgrenze.

Laut Baubeschreibung wird 1 Stellplatz errichtet.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Wenn die erwähnte Abbruchgenehmigung aus dem Jahr 1895 nicht nachweisbar ist und der Abbruch in der jüngeren Vergangenheit erfolgte, ist das ein Fehlverhalten und entsprechend zu sanktionieren.

Wenn außerdem die Untere Denkmalschutzbehörde oder die betroffenen Nachbarn der Grenzbebauung nicht zustimmen, muss ein Rückbau erfolgen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.17 Spicherenstr. 6: Einbau eines Aufzugs in das denkmalgeschützte Anwesen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Ende 2021 wurde ein Bauantrag gestellt, der im Januar 2022 noch im Antragsbüro zur Mängel-Prüfung lag (UA-Sitzung am 20.01.2022; TOP 3.5).

Jetzt wird beantragt, dass im Treppenauge (ca. 1,80m x ca. 1,135m) der Treppe ein Aufzug (ca. 1,40m x 0,92m) eingebaut wird. Der Aufzug soll vom EG bis unter die Dachhaut des DG (5. OG) geführt werden.

Der Aufzugsantrieb erfolgt offensichtlich im KG. Dazu muss allerdings die Gewölbedecke über dem KG für die Aufständering durchbohrt werden.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Zustimmung der Unteren Denkmalschutzbehörde vorausgesetzt, wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

2.18 Stubenvollstr. 2: Nutzungsänderung und Umbau eines Hotels zu 65 Wohnungen mit Mobilitätskonzept

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 09.11.2017 (TOP 2.3), am 15.03.2018 (TOP 2.3), am 12.04.2018 (TOP 2.1), am 12.07.2018 (TOP 2.2) und am 15.07.2021 (TOP 2.7), behandelt. Beantragt wurden im DG Umbau- und Sanierungsarbeiten beantragt und auch Umbauten im EG geplant. Außerdem erfolgte die Beantragung der hofseitigen Fluchtbalkone mit Notleiteranlage im Gebäudeteil an der Preysingstraße.

In der Sitzung am 12.07.2018 lag zugleich ein Antrag auf Nutzungsänderung vor, es sollte nämlich der Frühstücks-, Konferenz- und Toilettenraum im EG zu Gaststätte (Speiselokal) umgenutzt werden. Obwohl das Projekt im Gebiet des Bebauungsplanes 1707 (Kneipen-Stopp) liegt, wurde es offensichtlich genehmigt, weil es ergänzend zum Hotel Preysing betrachtet wurde. Der UA hatte dies damals abgelehnt.

Zuletzt wurde die Nutzungsänderung und der Umbau eines Hotels zu 65 Wohnungen mit Mobilitätskonzept beantragt. Dieser Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Bei dem jetzigen Antrag:

- werden die Räume im UG2 für die Technik, den Müllraum, die Fahrradabstellplätze und für Abstellzellen (1 bis 24) genutzt.
- Das UG1 wird für die Gastronomie (Sanitär; Lager, Kühlraum, Fettabscheider), für 4 Kfz-Stellplätze und für Abstellzellen (25 bis 46) genutzt.
- Die ursprünglichen Bewirtschaftungsräume im EG werden als Bestand und nicht als Gegenstand des Bauantrags bezeichnet.
- Die bisherigen Gästezimmer (jeweils Einzelzimmer, 2 Doppelzimmer) vom 1. bis zum 5. OG, sowie dem DG, werden lediglich als selbständige Wohneinheit umgenutzt.
- Der Dachboden wird für Abstellzellen (47 bis 59) genutzt.

Dem Antrag liegt außerdem ein Mobilitätskonzept vor, das mit Datum 17.01.2022 geändert wurde.

Laut Baubeschreibung werden 36 Stellplätze abgelöst und ein Kinderspielplatz gebaut.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Stellplatzfragen sind auf Grund der vorliegenden Unterlagen und dem beigelegten Mobilitätskonzept zu prüfen. Dabei stellt sich auch die Frage, ob Fahrradstellplätze in einem 2. UG tatsächlich in dem aufgezeigten Umfang genutzt werden.

Die Bestandsgastronomie wurde nur deshalb akzeptiert, weil dies wegen des Hotelbetriebs notwendig war. Nach der Umnutzung Hotel/Wohnnutzung ist dieser Grund weggefallen und es sollten statt der Gaststätte ebenfalls Wohneinheiten, Gewerberäume zur häuslichen Versorgung oder Gemeinschaftsräume, Platz finden.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.19** Einsteinstr. 179: Neubau eines Dachgeschosses auf bestehendem Gebäude, Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 12.05.2021 (TOP 2.3) behandelt.

Neben den Bestands-Balkonen sollte am Rückgebäude (EG bis 4. OG) eine Notleiteranlage errichtet werden. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Nachdem im Vordergebäude der DG-Ausbau offensichtlich genehmigt wurde, wird jetzt zum Vorbescheid abgefragt, ob für den im Hof liegenden Gebäudeteil eine Aufstockung mit einem neuen DG auf dem fünfgeschossigen Bestand zulässig ist. Mit dem Anschreiben teilt die LBK mit, dass die Unterlagen nur informativ sind, nachdem der Vorbescheid noch in dieser Woche vorbeschieden wird. Die Unterlagen wurden deshalb nicht rechtzeitig an den BA übermittelt, weil der Architekt - trotz Aufforderung - keinen Plansatz beibrachte und erst der Rücklauf von anderen Fachstellen abgewartet werden musste.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Gemäß § 13 der Bezirksausschuss hat der BA ein Anhörungsrecht. Daraus ergibt sich für die Verwaltung die Verpflichtung, dem BA alle Unterlagen so zu überlassen, dass er fristgemäß eine Stellungnahme abgeben kann (§3 (2) BezirksausschussGO). Wenn das durch ein Versäumnis auch eines Dritten, in diesem Fall der Architekt des Bauantragstellers, nicht möglich ist, dann ist dessen Antrag umgehend zurückzuweisen, oder ersatzweise die Frist zur Stellungnahme zu verlängern.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.20** Kellerstr. 41: Nutzungsänderung: Ladenfläche zu Ladencafe

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 22.06.2017 (TOP 2.11 und 2.12), am 13.09.2018 (TOP 2.3) und am 12.09.2019 (TOP 2.23) behandelt.

Eine Baugenehmigung wurde offensichtlich am 29.10.2014 erteilt. Die beiden letzten Anträge waren Tekturen und zwar eine beantragte Grundrissänderung im DG und dann die Verschiebung des Aufzugerüstes um ca. 1,50m nach Osten.

Jetzt ist wird beantragt die nordwestliche Ladeneinheit (ca. 28,50 qm) in ein Ladencafe umzunutzen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Es ist befremdlich, dass die Ladeneinheit bereits gastronomisch genutzt wird, bevor ein entsprechender Antrag bearbeitet wurde. Denn beim Betrieb eines Ladencafes, oder gar bei einer Gaststätte, können in diesen Räumlichkeiten diverse gesetzliche Vorschriften nicht eingehalten werden (wie z. B. Lebensmittellagerung, Kühlung usw.). Dabei handelt es sich zwar vorwiegend um Kriterien, die bei der Genehmigung durch das KVR und weniger im Baurecht eine Rolle spielen, aber Einrichtungen, die gesetzliche Vorschriften nicht einhalten, lehnen wir ab.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.21** Preysingstr. 26: Dachausbau des Vordergebäudes für eine zusätzliche Wohneinheit inkl. Erweiterung einer Wohneinheit und Erweiterung des Aufzugs, Neubau eines Rückgebäudes mit zwei Wohneinheiten  
=> dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Mit dem Projekt hat sich der UA Planung bereits in seiner Sitzung am 10.10.2019 (TOP 2.4) beschäftigt. Es wurde ein Vorbescheitsantrag für den Neubau eines rückwärtigen Wohngebäudes (2 WE) gestellt. Es wurde beschlossen, dass eine derartige Nachverdichtung im Innenhof, alleine schon wegen dem schützenswerten Baumbestand, nicht wünschenswert ist. Was die beantragte Baumfällung betraf, so sollte der Berg-Ahorn (Baum 5), nach einem qualifizierten Rückschnitt, erhalten und für die zu fällenden Bäume (Baum 8 und 9) eine Ersatzpflanzung anzuordnen werden.

Jetzt ist der Rückbau des Bestandsdachstuhls mit einer Wohneinheit geplant.

Dann soll auf dem 4. OG ein neues DG als 5. OG, zusätzlich mit einer Art Galeriegeschoss, aufgesetzt werden. Dadurch entstehen 2 Wohneinheiten, wobei je Wohneinheit das 5. OG mittels Treppe mit dem Galeriegeschoss darüber verbunden. Der bestehende Aufzug wird erneuert und um einen Schuss aufgestockt.

Außerdem ist hofseitig ein Neubau mit zwei Vollgeschossen und einem ausgebauten DG geplant, der größtenteils auf der Bestandstiefgarage aufgesetzt ist. Auch hier entstehen 2 neue Wohneinheiten.

Laut Baubeschreibung wird 1 Stellplatz abgelöst, aber 1 Kinderspielplatz erstellt.

Laut Baumbestandsplan sollen die Bäume 4, 8 und 9 gefällt werden. Der früher zur Fällung vorgesehen Baum 5 verbleibt jetzt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Planung am Vordergebäude wird zur Kenntnis genommen. Was das Rückgebäude betrifft, so ist eine hofseitige Nachverdichtung nicht wünschenswert, wie auch die Freiraumsicherung in der Stadtentwicklung (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04466) zeigt. Der Antrag wird deshalb abgelehnt.

Sollte trotzdem eine Genehmigung in Aussicht gestellt werden, ist zu beachten, dass die Abstandsflächen überschritten werden und deshalb nur ein Vollgeschoss und ein ausgebautes DG akzeptiert werden kann.

Die angebotene Zahl von abzulösenden Stellplätzen ist, beim Bau eines Rückgebäudes im beantragten Umfang, nicht ausreichend und zu den Fahrradstellplätzen wird keine Aussage getroffen.

Zur Baumbestandserklärung:

Wenn der Rückgebäude Neubau genehmigt wird, wird der Fällung der Bäume 4, 8 und 9 zugestimmt, wenn entsprechende Ersatzpflanzungen erfolgen. Neben den avisierten Maßnahmen bei den Bäumen 2 und 6, sind auch insbesondere Schutzmaßnahmen bei Baum 5 vorzusehen.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.22** Regerstr. 72: Nutzungsänderung eines ehemaligen Ladens in eine Großtagespflege ohne bauliche Änderung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die südliche Ladeneinheit im EG soll als Großtagespflege umgenutzt werden. Betreut werden Kinder im Alter von 8 Wochen bis ca. 14 Jahre. Maximal 10 Kinder sind gemäß

der Betriebserlaubnis, die vom Stadtjugendamt erteilt wird, zugelassen.

Beaufsichtigt werden die Kinder von zwei ständig anwesenden Pflegepersonen, die als

Tagesmutter bzw. pädagogische Fachkraft ausgebildet sind.

Geöffnet ist die Tagesbetreuungsstätte werktäglich von 7:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Bei der ursprünglichen Ladeneinheit war ein TG-Stellplatz mit dabei.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen, aber gleichzeitig bedauern wir den Wegfall einer Ladeneinheit.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.23** Rosenheimer Str. 72: Aufteilung der erdgeschossigen Ladenfläche zu zwei Ladeflächen, Einbau eines Lastenaufzuges, Einbau zweier Lager im Kellergeschoss

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

In den Planungssitzungen am 11.01.2018 (TOP 2.2), am 12.07.2018 (TOP 2.5)

und am 13.09.2018 (TOP 2.18) wurden Balkone beantragt. In der Sitzung am

11.07.2019 (TOP 2.2) wurde ein Vorbescheidsantrag gestellt: Nutzungsänderung Garagenrückgebäude zu Wohngebäude (3 Varianten) / Var. 1: im EG, 1. OG, DG mit 2 WE und Tiefgarage, Var. 2: im EG, 1. OG mit 2 WE und Tiefgarage, - Var. 3: im EG mit 1 WE

Die Varianten 1 und 2 sollte wegen der Überschreitung der Abstandsflächen nicht entsprochen werden. Die Variante 3 wurde als realisierbar angesehen. Die LBK sah den Antrag vorwiegend negativ (Sitzung am 12.09.2019; TOP 3.7b).

Jetzt ist die Teilung des EG-Ladens und des zugehörigen Kellerraums beantragt.

Entsprechende Trennwände, Teilung des Eingangsbereiches und Anpassung der Sanitäreinrichtungen, sind vorgesehen

Laut Baubeschreibung wird 1 Stellplatz abgelöst.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**



- N 2.24** Trogerstr. 12: Teilabbruch des Gebäudes Trogerstr. 12, das temporär bis zur Genehmigung eines neuen notwendigen Treppenhauses ungenützt ist

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Entgegen dem Meldelisteneintrag ist das Gebäude ein Einzelbaudenkmal (Denkmalliste: D-1-62-000-6972 / Trogerstraße 12. Vorstadthaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit Sohlbankgesims, spätklassizistisch, 1885) und die Arbeiten bedürfen einer denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis.

Das Projekt war seit 2017 immer wieder Diskussionsgegenstand im UA Planung (z. B. am 09.02.2017; TOP 2.10). Für einen Neubau sollten die denkmalgeschützten Gebäude Trogerstraße 12, 14 und 16 abgebrochen werden. Es erfolgte dann aber eine Umplanung und nur das Rückgebäude der Trogerstraße 12 ist jetzt vom Abriss betroffen (UA-Planungssitzung am 16.09.2021; TOP 3.7). Zuletzt wurde ein Antrag auf Sanierung und Umnutzung zum Bürogebäude für eine studentische Nutzung als StudiTUM gestellt (Sitzung am 09.12.2021; TOP 2.1). Dem Antrag wurde zugestimmt, die gleichzeitig beantragte Baumfällung aber abgelehnt.

In den jetzt vorliegenden Planunterlagen wird nur der als Teilabbruch bezeichnete Abbruch des Rückgebäudes dargestellt. Am Vorderhaus selbst sind laut Plan keine Arbeiten vorgesehen. Auch auf dem beigefügten Baumbestandsplan sind keine Veränderungen am Baumbestand dargestellt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.

**Einstimmig Zustimmung**

- N 2.25** Drächlstr. 14: Nutzungsänderung der Räume im 7. OG der Wohnung 19

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Obere Au

Das Projekt wurde nur einmal in der UA-Sitzung am 09.04.2015 (TOP 3.2) erwähnt: Ablehnung der beantragten Baumfällung durch die Untere Naturschutzbehörde am 11.02.2015.

Jetzt ist im 7. OG (2. DG), bei der östlichen Wohnung 19, eine Nutzungsänderung der Räume beantragt. Offensichtlich geht es hier um eine Neuordnung der Feuerwiderstandsklassen. Im 6. OG (1. DG) gilt nämlich „F90, Raumabschluss“. Bei den beantragten Räumen ist dagegen „F30, Raumabschluss“ angegeben.

Zur Erläuterung: Eine Wand der Feuerwiderstandsklasse **F30** kann nach DIN 4102 mindestens 30 Minuten brennen, ohne dass sie wesentliche Funktionseigenschaften verliert. Der „Raumabschluss“ ist dann gegeben, solange das Bauteil selbst das Durchdringen von Flammen und heißen Gasen verhindert.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Zustimmung des Brandschutzgutachters voraussetzend, nehmen wir den Antrag zur Kenntnis.

**Einstimmig Zustimmung**

**N 2.26** Jugendstr. 8-12: Umbau Dachgeschosse mit Ausbau Spitzboden, Zusammenlegung von Wohnungen, Einbau Dachflächenfenster, Loggien und Dachgauben, statische Ertüchtigung Dachtragwerk und Geschossdecken, Neueindeckung mit Aufsparrendämmung

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Unter dem Stichwort „Salamitaktik in der Jugendstraße“ wurde beim Sozialreferat hinterfragt, ob das Vorgehen des Eigentümers in einem Erhaltungssatzungsgebiet rechtmäßig ist (UA-Sitzung am 16.09.2021; TOP 3.3 / <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6537876>)

Nach den jetzt vorliegenden Planunterlagen bleibt bei den Häusern das UG, EG und 1. bis 3.OG, unverändert. Änderungen am Wohnungsgrundriss und an der Raumeinteilung, erfolgen nur im DG und dem darüber liegenden Spitzboden.

Dazu sind folgende Arbeiten vorgesehen:

- Analog zu den bereits bestehenden Gauben und Loggien sollen neue Gauben und Loggien errichtet werden, um die Belichtung zu verbessern und fehlende Freibereiche zu schaffen. Damit der Spitzboden ausreichend belichtet werden kann, sollen dort Dachflächenfenster eingebaut werden.
- Das Dachtragwerk muss statisch ertüchtigt werden, um die aktuellen Anforderungen an die Standsicherheit zu erfüllen. Dazu sollen Bauteile des Tragwerks in Holz und wo notwendig, in Stahl verstärkt werden.
- Das Dach soll im Zuge der Maßnahmen neu eingedeckt und entsprechend den Anforderungen an das GEG (Gebäudeenergiegesetz) gedämmt werden. Dazu wird eine Zwischen- und Aufsparrendämmung verbaut werden und anschließend die Dachflächen analog der bestehenden Deckung neu eingedeckt werden.
- Im Hof werden, entsprechend des aus der Fahrradstellplatzsatzung resultierenden Bedarfs, neue Fahrradstellplätze geschaffen.

Laut Baubeschreibung wird 1 Stellplatz abgelöst.

#### **Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Arbeiten am Dach greifen massiv in den denkmalgeschützten Bestand ein und sind deshalb von der Unteren Denkmalschutzbehörde zu genehmigen. Die Ausführung selbst, hat in enger Abstimmung mit der Unteren Denkmalschutzbehörde zu erfolgen.

Das alles vorausgesetzt, wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

#### **Einstimmig Zustimmung**

### **3. Unterrichtungen**

#### **3.1 Rückantwort der LBK zu Anforderung von Bauvorhaben durch den BA 5**

E-Mail der LBK vom 10.02.2022:

Die Trogerstraße 10, die Wörthstraße 7 und den Karl-Müller-Weg wurden zugeleitet. Die Maria-Theresia-Straße 7 wurde bereits am 01.02. zugeleitet. Für die Einsteinstraße 179 wurden die Pläne angefordert, sobald diese vorliegen, erfolgt die Zuleitung.

Die Ismaninger Straße 22 wird diese Woche noch genehmigt, deshalb erfolgt keine Zuleitung mehr

Die restlichen Anforderungen sind alle noch wegen Mängeln nicht im Team und gehen vielleicht zurück. Falls sie doch noch ins Team kommen, werden sie noch übermittelt.

E-Mail der LBK vom 21.02.2022:

Lilienstraße 83 (Hotel) – Der Vorbescheids-Antrag wurde zurückgezogen, weil u.a. die BA-Stellungnahme negativ war.

E-Mail der LBK vom 01.03.2022:

Die Innere Wiener Straße 18 ist, aufgrund von Mängeln, noch nicht im Team. Der Rest befindet sich auf dem Weg zur BA-Geschäftsstelle.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die LBK-E-Mails vom 10.02., 21.02. und 01.03.2022 werden zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Rückantwort der LBK zu Stellungnahmen BA 5:  
Metzstr. 37

Metzstraße 37 (Umnutzung eines Ladens in eine Gaststätte):

Die Größe der Toilettenanlagen wird nicht in baurechtlichen Verfahren geprüft. Dafür ist die Bezirksinspektion zuständig.

Der Bauantrag wurde am 21.02.2022 genehmigt, da baurechtlich nichts entgegenstand.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die LBK-E-Mails vom 25.02.2022 wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Zweckentfremdung Wohnraum Spicherenstraße 10 beenden  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03431

Die Zweckentfremdungen waren dem Sozialreferat noch nicht bekannt. Es wurde deshalb vom Amt für Wohnen und Migration umgehend ein zweckentfremdungsrechtliches Verfahren eingeleitet. Die Ermittlungen stehen noch am Anfang und werden daher noch geraume Zeit in Anspruch nehmen.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Das Schreiben des Sozialreferats vom 10.02.2022 wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

- 3.4 (U) Stärkere Unterstützung der Landeshauptstadt München von Bürgerinitiativen durch eine „Bürgerbeteiligungssatzung Bauleitplanung“  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03497

Antrag der Referentin:

Von den Ausführungen zum Erlass einer Bürgerbeteiligungssatzung Bauleitplanung nach Art. 23 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern wird Kenntnis genommen. Der zusätzliche Erlass einer Bürgerbeteiligungssatzung Bauleitplanung zur stärkeren Unterstützung der Landeshauptstadt München von Bürgerinitiativen wird aufgrund der zahlreich vorhandenen und bereits angewandten Instrumentarien der Öffentlichkeits-beteiligung und Kommunikation nicht befürwortet. Inhaltlich werden die daraus zu erzielenden Ansprüche jedoch bereits heute durch das breite Beteiligungsangebot des Referats für Stadtplanung und Bauordnung erfüllt.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03497 wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.5 (U) Flexi-Heime für wohnungslose Haushalte  
Sachstandsbericht und Fortschreibung des Programms und der Förderrichtlinien  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04923

Der Anlass für die Beschlussvorlage ist die notwendige Fortschreibung des Programms und der Förderrichtlinie.

In der Beschlussvorlage werden die Ausgangssituation, wissenswertes über Flexi-Heime, mit einer Übersicht von bereits realisierten und in Planung befindlichen Flexi-Heimen, sowie wesentliche Änderungen im Förderprogramm, Anpassungen der Zielzahlen und der Mittelbedarf dargestellt.

Gesamtkosten/ Gesamterlöse -/- Entscheidungsvorschlag:

- Die neue Förderrichtlinie „Flexi-Heime für wohnungslose Haushalte – Programm und Förderung“ mit Anlage tritt mit Beschlussfassung in Kraft.
- Die bislang gültige Richtlinie zur „Förderung von Wohnheimen für Wohnungslose Haushalte, Alleinstehende, Auszubildende und Personen in Mangelberufen der städtischen Daseinsvorsorge“ vom 29.07.2015 tritt mit Beschlussfassung außer Kraft.
- Die Stadt wird ermächtigt, dass Infoblatt für Bauherr\*innen und Planer\*innen von Flexi-Heimen bei Bedarf fortzuschreiben.
- Es wird eine Kostenobergrenze festgesetzt.
- Es wird eine durchschnittliche monatliche Erstvermietungsmiete festgelegt.
- Die Möglichkeit der Bezuschussung eines Grundstückskaufs für Private durch die Stadt München wird aufgehoben.
- Die Zielzahlen für die geförderten Bettplätze im Neubau bzw. in der Anmietung/Umbau, für eine feste jährliche Zielzahl (625 Bettplätze) und für die Lage im Stadtgebiet, werden angepasst.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04923 wird zur Kenntnis genommen.

**Kenntnisnahme**

3.6 (U) Freiraumsicherung in der Stadtentwicklung –  
Flächeninanspruchnahme steuern, Versiegelung minimieren  
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04466

Der Anlass für die Beschlussvorlage ist die mit zunehmender Bevölkerung einhergehende Nachverdichtung und Siedlungserweiterung am Stadtrand. Sie führten in den letzten Jahren zu einer intensiven Auseinandersetzung mit Fragen der Freiraumsicherung und -entwicklung.

Ausgehend von bestehenden Ansätzen und Vorgehensweisen in München und anderen Großstädten, werden Vorschläge gemacht, wie die Flächeninanspruchnahme für bauliche Zwecke in Zukunft besser gesteuert und die Versiegelung weiter minimiert werden können.

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Die Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04466 wird zur Kenntnis genommen. Sie zeigt deutlich auf, dass bei jedem Bauantrag eine Bilanz der Inanspruchnahme von Flächen, mit dem Ziel der Minimierung von Versiegelungen, durchzuführen und zu prüfen ist.

**Kenntnisnahme**

4. **Bürgeranliegen**

**N 4.1** Entenbachstraße 6: Baugerüst

Ein Bewohner der Kolumbusstraße 5b bemängelt, dass vor dem Haus Entenbachstraße 6 schon seit einigen Jahren ein Baugerüst steht, ohne dass irgendwelche Bauarbeiten an dem Haus erkennbar sind. Das Baugerüst steht zur Hälfte auf dem Bürgersteig, so dass der Durchgang für Fußgänger ohnehin schon eingeschränkt ist. In letzter Zeit wird zudem der eingeschränkte Fußweg auch noch mit Fahrrädern und Motorrollern zugestellt, so dass es nur noch einen sehr schmalen Durchgang gibt.

Beim BA wird deshalb abgefragt, ob nicht die Möglichkeit besteht den Eigentümer aufzufordern das Gerüst endlich abzubauen um wieder einen freien Bürgersteig zu bekommen?

Vorgeschichte:

- Bereits 2014 (UA-Sitzung am 11.09.2014; TOP 2.4) wurde ein Antrag auf DG-Umbau, Dachspitz-Ausbau, Anbau neuer Balkone sowie Nutzungsänderung im EG: Gewerbe zu Wohnen, gestellt.
- Schon 2020 (UA-Sitzung am 16.07.2020; TOP 3.2) wurde die lange Gerüststandzeit bemängelt. Mit Schreiben vom 29.06.2020 teilte die Untere Denkmalschutzbehörde dazu mit, dass der Verkauf des Hauses, inklusive Beurkundung, am 07.01.2020 stattfand. Daraufhin machte die Stadt München ihr Vorkaufsrecht geltend. Aktuell wird eine Klage zur Fristwahrung geprüft. Die Untere Denkmalschutzbehörde hat dann eine Ortseinsicht durchgeführt. Bis auf die notwendige Entfernung loser Putz- und Stuckteile wurden bisher noch keine ersichtlichen Arbeiten an der Fassade durchgeführt. Somit ist grundsätzlich für die Fortführung der Fassadeninstandsetzung weiterhin ein Gerüst erforderlich.
- Der nächste Antrag folgte 2021 (UA-Sitzung am 21.01.2021; TOP 2.1), bei dem die Nutzungsänderung Laden-Werkstatt zu Yoga- und Seminarraum beantragt wurde.

Die jetzige Rückfrage bei der LBK ergab, dass es offenbar 2018 ein Herabstürzen von Teilen der Fassade gab und das Gerüst der Sicherung des Gehwegs und der Straße vor weiteren Schäden dient.

Es gibt 2 aktuelle Genehmigungen/Erlaubnisse, nämlich eine denkmalschutzrechtliche Erlaubnis für die Sanierung der Fassade und eine Baugenehmigung vom 16.02.2015 für Dachgeschoss-Umbau, Dachspitz-Ausbau, Anbau neuer Balkone sowie Nutzungsänderung im Erdgeschoss: Gewerbe zu Wohnen, die bisher zweimal verlängert wurden und derzeit bis 15.02.2023 gelten.

Warum beide Genehmigungen/Erlaubnisse, noch nicht umgesetzt sind, konnten die LBK noch nicht eruieren. Sie hat den Bauherrn und den Architekten um Rückruf gebeten und meldet sich nochmals, sobald dieser Rückruf erfolgt ist. Antragssteller in beiden Fällen ist die Afhamer Grund GmbH (unter derselben Adresse wie die Rock Capital GmbH).

**Einstimmige Beschlussempfehlung UA:**

Nach Rücksprache mit der LBK am 07.03.2022, ist derzeit der zuständige Mitarbeiter bei der Firma Afhamer Grund GmbH (eine Tochterfirma der Rock Capital Group) erst wieder am 14.03.2022 zu sprechen, aber die dortige Sekretärin hat den Rückruf zugesagt. Wir warten deshalb diesen Rückruf ab, bevor wir weitere Schritte unternehmen.

**Einstimmig Zustimmung****VI. UA Mobilität****1. Entscheidungen**

./.

## 2. Anhörungen

### 2.1 Verkehrsführung in der Kellerstraße wegen Baumaßnahmen der Stadtwerke

*Temporäre Einbahnstraße wegen Fernwärmearbeiten der Stadtwerke. Der BA soll entscheiden, in welche Richtung.*

	Nordwestliche Richtung	Südöstliche Richtung
Erreichbarkeit von der Metzstraße aus	Direkt	Via Sedanstraße/ Milchstraße
Erreichbarkeit von der Steinstraße/ Kellerstraße aus	Via Rosenheimer Straße oder illegal über Genoveva-Schauer-Platz	direkt
Erreichbarkeit der Weissenburger Straße	Via Rosenheimer Straße oder illegal über Genoveva-Schauer-Platz	Via Kellerstraße

**Beschluss:** Keine weitere Motivation zum illegalen Befahren des Genoveva-Schauer-Platzes geben. Daher sollte die Fahrt in südöstliche Richtung geöffnet werden. Aber Beginn der Einbahnregelung in der Metzstraße zum Weissenburger Platz. Für den Radverkehr in beide Richtungen öffnen.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

### 2.2 Sanierung Radweg und Gehbahn Franziskanerstr. 19-49 und 14-38

*Geh- und Radwegsanierung zwischen Rablstraße und Gepsattelstraße.*

**Beschluss:** Kenntnisnahme. Sollte erst gemacht werden, wenn die Baustelle an der Gepsattelstraße beendet ist. Die Baumaßnahmen sollten nicht auf beiden Seiten gleichzeitig stattfinden.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

### 2.3 Regerplatz/Ackerstraße, Einrichtung von absoluten Haltverboten

**Beschluss:** Der BA hat zum Regerplatz bereits einen Beschluss (20-26\_ \_T\_019135\_Erweiterung\_Regerplatz\_Buergeranliegen), mit dem dieses Anliegen abgeglichen werden muss. Die Umplanung des Regerplatzes soll im Sinne des BA und des AWM beschleunigt werden.

Das Haltverbot in der Ackerstraße erscheint sinnvoll, da die Ackerstraße sehr schmal ist.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

### 2.4 Maria-Theresia-Straße, Einrichtung eines Haltverbots

*Benötigt für die Einfahrt von Fahrzeugen des Baureferats/Gartenbau*

**Beschluss:** Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

## 2.5 Digitale Beteiligungsveranstaltung zur Mobilitätsstrategie 2035

*Siehe Präsentation in den Unterlagen.*

**Beschluss:** Mit dem BA-Vorsitzenden wurde folgender Entwurf für eine Stellungnahme abgesprochen:

*Der BA Au-Haidhausen stellt sich ausdrücklich hinter die Ziele, wie sie in der Mobilitätsstrategie 2035 formuliert wurden. Die Umsetzung einer echten Mobilitätswende mit der Priorität auf den Umweltverbund wurde von uns schon in zahlreichen Anträgen zum Ausdruck gebracht. Erfreut nehmen wir zu Kenntnis, dass die Strategie nicht nur auf ein klimaneutrales München im Jahr 2035 ausgerichtet ist, sondern, dass das Ziel des Bürgerentscheids „Sauba sog I“ erreichbar scheint, das einen Anteil von 80% emissionsfreier Mobilität vorschreibt.*

*So sehr wir mit den übergeordneten Zielen übereinstimmen, so enttäuscht sind wir im BA oftmals über den offensichtlichen Antrags- und Umsetzungsstau in Ihrem Haus. Gerade wir, als der Münchner Verkehrswende sehr aufgeschlossener BA, wünschen uns eine schnellere Bearbeitung und Umsetzung unserer Anträge. Besonders frustrierend ist es, wenn Vorschläge des Bezirksausschusses pauschal abgelehnt und keine Alternativen angeboten werden, die im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben gerne auch unkonventionell und mutig sein dürfen.*

*Es ist uns wichtig, dass wir in einer konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Mobilitätsreferat die schwierigen Aufgaben angehen. Daher ist es dringend notwendig für uns, dass wir zeitnah eine:n Ansprechpartner:in bekommen, der/die sich direkt um unsere Anliegen kümmert.*

*Wir fordern vom Stadtrat dringend das MOR und die Verkehrsüberwachung im KVÜ mit genügend personellen und finanziellen Ressourcen auszustatten, dass den Bedürfnissen unserer Bürger:innen Rechnung getragen wird. Zügige Ergebnisse der Verkehrswende auf der Straße werden die Akzeptanz der Mobilitätsstrategie nicht nur in Au-Haidhausen erhöhen.*

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

## 2.6 Dialog-Displays in München, Auswertung Pilotversuch und weiteres Vorgehen

*Zunächst zwei Dialogdisplays mit der Möglichkeit jährlicher Versetzung (d. h. eine Straße pro Jahr und Gerät)*

**Beschluss:** Der BA bedankt sich für den Vorschlag und stimmt grundsätzlich zu. Der BA bittet darum, die lokal heruntergebrochenen Details der Auswertung für die Standorte im Bezirk 5 zu erhalten. Der Unterausschuss Mobilität kann sich nach einer eigenen erfolgreichen Auswertungsphase weitere Geräte oder häufigere Versetzung (z.B. zweimal jährlich) vorstellen.

Interne Information für die BA-Mitglieder: Die Unterhalts- und Umsetzungskosten in Höhe von ca. 2.500 Euro / Jahr (für beide Anlagen zusammen) sind vom BA zu tragen und müssen hierfür zurückgehalten werden.

**Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Sichere Kreuzung Elsässer Straße/Breisacher Straße BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02766

*Der Zebrastreifen wird abgelehnt, weil zu wenig Auto- und Fussverkehr. Der Umwandlung des Parkplatzes in Fahrradparkplätze wird zugestimmt.*

**Beschluss:** Kenntnisnahme  
*einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.2 Erschwerte Einfahrtssituation in der Rosenheimer Str. 86  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03205

*Es besteht dort eingeschränktes Halteverbot. Eine Zickzacklinie würde nur auf Veranlassung des Hausbesitzers angebracht werden.*

**Beschluss:** Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.3 Schul- und Gehwegsicherheit Rosenheimer Straße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03283

*Das Mobilitätsreferat antwortet:*

*An allen vom Bezirksausschuss genannten vollsignalisierten Abschnitten der Rosenheimer Straße sind derzeit keine Gefährdungssituationen für Schulkinder zu beobachten. Rückstaus konnten dauerhaft vermindert werden. Das verbotswidrige Halten auf den Geh- und Radwegen wird regelmäßig von Polizei und Kommunaler Verkehrsüberwachung kontrolliert.*

**Beschluss:** Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Kenntnisnahme**

- 3.4 Verkehrssicherheit am Pestalozzigymnasium  
Protokoll Ortstermin vom 26.01.2022

*Anwesend: Ullrich Martini, Felix Pinkow-Margerie, Nina Reitz; Gymnasium: 4 Vertreter*

*Thema des Ortstermins ist die Verkehrssituation rund um das Pestalozzigymnasium. Wichtigstes Anliegen ist es, eine Querung von dem Radweg an der Isar zum Haupteingang des Gymnasiums und dem Fahrradparkplatz neben dem Haupteingang zu schaffen. Hierfür kommt vor allem der Containerstandort in Frage, weil dort schon befestigter Boden ist und man nicht in einen Baumgraben eingreifen müsste. Dann müsste man die Container verlegen, möglicherweise etwas in Richtung Süden, wo eine Nase in die Straße ragt. In dieser Nase wurde kürzlich ein Baum gepflanzt, der müsste vermutlich wieder ausgegraben werden. Zur besseren Einhaltung von Tempo 30 vor der Schule sollte wieder, wie früher üblich, die Geschwindigkeit kontrolliert werden. In der Schweigerstraße gilt Tempo 30. Es wäre gut bei der Kreuzung zur Zeppelinstraße ein Dialogdisplay aufzustellen, wenn diese endlich den Bezirksausschüssen zur Verfügung stehen.*

Bisher fehlt noch die Rückmeldung vom Gymnasium, der UA-Vorsitzende fragt erneut nach.

**Kenntnisnahme**

- 3.5 Bedarfsampel an der Ohlmüllerstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03131

*Das MOR verspricht Neubewertung aller Ampel-Anträge zum 3. Quartal 2022*

**Beschluss:** Kenntnisnahme

*einstimmig*

**Kenntnisnahme**



- 3.6 Höchstgeschwindigkeit zwischen Auerfeldstraße 21 und Gebattelstraße Ecke Reglerplatz von 50 km/h auf 30 km/h senken  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03461

*Das Mobilitätsreferat schreibt:*

*Die Richtwerte liegen für reine und allgemeine Wohngebiete bei 70 dB(A) am Tag und 60 dB(A) bei Nacht. Der Beurteilungspegel ist dabei ein Maß zur Kennzeichnung der auf einen Ort wirkenden Schallimmission. Er wird entsprechend der zu beachtenden Vorschriften aus dem für eine Quelle ermittelten, standardisierten Mittelungspegel und immissionsorts-abhängigen Korrekturen berechnet. Als Basisdaten fließen dabei beispielsweise die Verkehrsmenge, die zulässigen Höchstgeschwindigkeit und der Entfernung von der Quelle in die Berechnung ein. Anhaltspunkte für die bestehende Lärmbelastung können sich für eine Ersteinschätzung aus den Lärmkarten 2017 ergeben, die vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (BayLfU) auch online zur Verfügung gestellt werden (siehe <http://www.umweltatlas.bayern.de>).*

*Danach wird eine von der Auerfeldstraße ausgehende unzumutbare Verkehrslärmbelastung in der für München bestehenden Lärmkartierung nicht bestätigt. Die maximalen Beurteilungspegel an den Gebäuden der Auerfeldstraße liegen unter den für das jeweilige Gebiet maßgeblichen Richtwerten. So liegt beispielsweise der maximale Beurteilungspegel an der Fassade des Gebäudes Auerfeldstraße 1 in der Zeit von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr (Tag) bei 65,4 dB(A), in der Zeit von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr (Nacht) bei 55,5 dB(A). Lediglich im Abschnitt zwischen dem Knoten Franziskanerstraße und dem Zita-Zehner-Platz erreichen die maximalen Beurteilungspegel an einigen Gebäuden der Gebattelstraße näherungsweise die dort geltenden Richtwerte. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass im Betreff genannten Abschnitt der Auerfeldstraße insb. aus Gründen des Lärmschutzes kein Tempolimit eingeführt werden kann.*

*PS. Wenden Sie sich bzgl. Ihrer Nachfrage zur technischen Realisierbarkeit eines Zebrastreifens bitte mit eigenem Schreiben an das dafür zuständige Baureferat Abt. Straßenbeleuchtung und Verkehrsleittechnik. Ohne die Zusage des Baureferates, dass ein Zebrastreifen entsprechend den baulichen bzw. technischen Regelwerken eingerichtet werden kann, geht die Anordnung einer solchen Querungshilfe durch das Mobilitätsreferat fehl.*

**Beschluss:** Kenntnisnahme  
einstimmig

- 3.7 Bahnparallele Wegeverbindung Welfenstraße  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00219

*Die Platzierung der Poller wurde etwas verbessert. Das Wegerecht der Landeshauptstadt München kann derzeit scheinbar gegenüber den EigentümerInnen nicht durchgesetzt werden.*

**Beschluss:** Kenntnisnahme  
einstimmig

**Kenntnisnahme**

- 3.8 Verkehrsrechtliche Anordnungen  
a) Balanstraße 4 auf gegenüber und 6; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze  
b) Rosenheimer Str. zwischen Ludwigsbrücke und Am Gasteig, Arbeiten wegen Fernkälte/Tram vom 28.02.22 bis 15.06.22
- Fahrradparkplätze neu eingerichtet.  
Neue Bauphase an der Ludwigsbrücke, Gasteig stadteinwärts wieder befahrbar.*  
**Beschluss:** Kenntnisnahme  
 *einstimmig*  
**Kenntnisnahme**
- 3.9 Komplette Überarbeitung des Verbindungstunnels Ost-West und Architektur- und Landschaftswettbewerb des Ostbahnhofs  
Antwort Referat für Stadtplanung zum Schreiben BA 5 vom 02.12.2021
- Die derzeitige Planung wird von der Verwaltung als funktional und ästhetisch ausreichend erachtet.*  
**Beschluss:** Kenntnisnahme  
 *einstimmig*  
**Kenntnisnahme**
- 3.10 Fussgängerzone Genoveva-Schauer-Platz: Einhaltung des Tempolimits  
Antwort Taxi-München eG zum Schreiben BA 5 vom 11.02.2022
- Es wird folgender Text im Taxi München Kurier veröffentlicht:  
Es gab wieder einmal Beschwerden über zu schnelle Taxis in dieser Zone. Die Taxler sind dringend aufgefordert, ausschließlich Schrittgeschwindigkeit zu fahren. Wir wollen diese wichtige Durchfahrt nicht durch gedankenlose Fahrer gefährden. So manchen Taxlern dürfte – neben den üblichen Gefahren – nicht bewusst sein, dass das Kopfsteinpflaster einen starken Lärm verursacht. Genossenschafts-Fahrer werden gebeten, auch andere Fahrer daraufhin anzusprechen.*  
**Beschluss:** Bei der Taxi München eG bedanken.  
 *Einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 3.11 Gehwege von Motorrädern befreien  
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03281
- Motorradparkflächen geplant:*  
1) *Elsässerstraße gegenüber von Haus 24 auf einer Länge von 10m nördlich der Ladestelle*  
2) *Breisacher Straße südwestlich der Belfortstraße 10m in der Parkbucht*  
**Beschluss:** Zustimmung zu beiden Vorschlägen  
 *einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**
- 3.12 Mittelfristige Maßnahmen an der Regerbrücke - Rückmeldung des Mobilitätsreferates  
Verweisung aus der Sitzung vom 22.09.2021
- Kein Tempo 30, da in den letzten zweieinhalb Jahren kein Unfall.*  
**Beschluss:** Kenntnisnahme  
 *einstimmig*  
**Einstimmig Zustimmung**

#### 4. Bürgeranliegen

- 4.1 Antrag für die Installation eines modalen Filters für den Zeitpunkt nach Fertigstellung der Sanierung der Ludwigsbrücken und der Wiederinbetriebnahme der Trambahn

*Ein Bürger beantragt, die Sperrung der Inneren Wiener Straße permanent zu machen, da die Sperrung zu keinem größeren KFZ-Verkehrsaufkommen in den umliegenden Straßen geführt hätte.*

**Beschluss:** Der Verkehr insgesamt ist eher nicht zurückgegangen, stattdessen kam es zu Ausweichverkehr (z. B. durch Kellerstraße / Steinstraße und über die anderen Isarbrücken). Leider wurde diese verbotene Fahrweise nicht baulich oder durch die KVÜ verhindert. Das Konzept des modalen Filters ist in der praktischen Umsetzung mit Schwierigkeiten verbunden, wie am Genoveva-Schauer-Platz zu beobachten ist. Da die Innere Wiener Straße eine Hauptverbindung ist, können solch große Änderungen nur im Rahmen eines umfassenderen Konzepts umgesetzt werden.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 5. Verschiedenes

## 5.1 Priorisierung der Mobilitätsprojekte im BA 5 für das MOR Verweisung aus der Sitzung vom 16.02.2022

Momentaner Vorschlag für die priorisierte Kurzliste (seitens des BA langjährig verfolgte Ideen, für die der BA gerne 2022 konkrete Fortschritte erreichen würde):

- Einrichtung einer Fußgängerzone in der Weißenburger Straße (Planung oder Probephase)
- Einrichtung der vom BA beantragten Fahrradstraßen/Fahrradzonen (siehe aktueller Antrag)
- Umsetzung Verkehrsberuhigung Balanstraße
- Einrichtung der Fußgängerzone in der oberen Preysingstraße
- Fahrradparkhaus Ostbahnhof (Planungsbeginn, Gutachten, Machbarkeitsstudien)
- Umsetzung Radentscheid: Beschlossene Maßnahmen am Gebattel, in der Zeppelinstraße und Rosenheimer Straße

Der UA ist sich bewusst, dass nicht alle der genannten Projekte im Jahr 2022 abgeschlossen werden können. Deswegen bittet der BA um Beginn der Planungsarbeiten noch in diesem Jahr, und um Mitteilung von Meilensteinen / Zeitplänen / Zwischenständen.

### **Einstimmig Zustimmung**

Verbleibende Themen aus der ursprüngliche Langliste (intern, zur regelmäßigen Wiedervorlage, auch für das nächste Jahresgespräch):

- Lebenszyklus von Ampelanlagen
- Vorlage der Auswertung aus dem Verkehrsversuch in der Rosenheimer Straße (Herausgabe beantragt, aber nie beantwortet)
- Sachstand/Zeitplan Sanierung der Eisenbahnunterführung Rosenheimer
- Straße → Auswirkungen bis in die Kreuzung Orleans- / Rosenheimer Straße
- **Einrichtung bzw. wirksame Umsetzung von Lieferzonen – Rosenheimer Straße (eingrichtet, aber noch nicht markiert) und allgemein**
- **Ohlmüllerstraße – Umsetzung der Minimalmaßnahme vor der Paulanerzentrale (Parkplatzentfall zugunsten eines Radweges bergauf)**
- Unverständliche Ablehnung des „verkehrsberuhigten Bereichs“ in der Holzhofstraße
- **Unverständliche Ablehnung von Tempo 30 in der Steinstraße (lt. Mobilitätsreferat noch Herabstufung notwendig?), am Bordeauxplatz, ...**
- **Beseitigung des illegalen aber tolerierten Gehwegparkens**
- Konsequente Ahndung des illegalen aber scheinbar tolerierten Kreuzungsparkens
- **Längere Querungszeiten für zu Fuß Gehende an Ampeln**
- Reduzierung von Parkplätzen – wo liegt das Problem?
- **Grundsätzliches Problem: Verkehrswende wird theoretisch gewollt, aber praktisch vom MOR oft abgelehnt**
- **Der Antragsverhinderungsgrund "Gefahrenbericht der Polizei" sollte nicht länger gelten.**
- Stärkung der KVÜ (mehr Personal, engmaschigere Kontrollen)
- **Aktueller Stand zum Ausbau der Tramlinien im Stadtviertel**
- Ablehnung von Pollern mit Begründung des Stadtratsbeschlusses von 2002 durch das Baureferat

- **Einbahnstraße in der Spicherenstraße**
- **Verkehrsberuhigung in der Balanstraße**
- **Schulwegsicherheit Ostbahnhof – Kirchliches Zentrum neuer Anlauf für den Ortstermin gestartet**

Sonstige Streichvorschläge aus der ursprünglichen Langliste mit Erläuterung:

- Selbstverantwortliches Aufstellen von Dialogdisplays durch den BA 5 → erledigt, siehe 2.6
- Antrag zur verkehrlichen Beurteilung von Schanigärten → scheint sich zu klären: Wo nötig Haltverbotschilder
- Aktueller Stand zum Bau der Radschnellwege im Stadtviertel → kurzfristig nichts zu erwarten

#### **N 5.2** Trompetenbrunnen an der Gema, Bürgerbeschwerde

**Beschluss für Formulierungsvorschlag:** Den Bezirksausschuss erreichen Beschwerden, dass neben dem Trompetenbrunnen KFZ parken. Das ist unästhetisch und verunmöglicht die eigentlich beabsichtigte Nutzung dieses Platzes nämlich zum Aufenthalt und um Kinder mit dem Wasser spielen zu lassen. Da es sich um Privatgrund handelt, kann die kommunale Verkehrsüberwachung nichts unternehmen.

Der Bezirksausschuss bittet die GEMA, hier die Nutzung der Tiefgarage durchzusetzen.

*Einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

#### **N 5.3** Ampel Oefelestraße/Humboldtstraße

Ampel Oefelestraße/Humboldtstraße

*Situation Samstagvormittag: Der Übergang ist auf beiden Seiten zugeparkt.*

**Beschluss:** Beidseitig Kaps errichten. Vermutlich sind Poller auch nötig.

Da das auch Untergiesing betrifft, sollte zunächst der dortige Bezirksausschuss angeschrieben werden.

*einstimmig*

**Einstimmig Zustimmung**

#### **N 5.4** Kirchliches Zentrum

Kirchliches Zentrum

*Der Ansprechpartner für die neue Zuwegung (Schulwegsicherheit vom Ostbahnhof kommend) hat sich geändert, zuständig ist nun das Ordinariat.*

**Kenntnisnahme**

## **VII. Klima und Umwelt**

### **1. Entscheidungen**

*./.*

### **2. Anhörungen**

## 2.1 Standortvorschläge für neue Wertstoffcontainer Sammelstellen

Der AWM stellt dem BA eine Checkliste mit Kriterien für mögliche Wertstoffcontainer-Standorte zur Verfügung.

- Es wird darauf verwiesen, dass die Sichtbehinderung des Altkleidercontainers an der Elsässer Straße besprochen wurde, wir erhalten hierzu noch ein Antwortschreiben. (Stand 10.03.2022: noch nicht eingegangen)

- Zur Forderung des BA aus der Februarsitzung, die Container am Mariahilfplatz wieder aufzustellen, gab es noch keine Rückmeldung.

### **Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.2022:**

- Der UA nimmt die Kriterien für Wertstoffinseln zur Kenntnis.

- Wir haben großen Bedarf an größeren Kapazitäten bei den Wertstoffcontainern und sind immer auf der Suche nach neuen Standorten. Insbesondere rund um das Neubaugebiet gibt es Bedarf im Bereich Regerstraße/Hiendlmayrstraße einen weiteren Standort zu errichten, nach Aussage der Entsorgerfirmen beim letzten Orts-termin im März 2021 müssen dafür aber zunächst alle Bauarbeiten abgeschlossen sein. Dass die Wertstoffinseln nicht von Anfang an mitgeplant werden, bedauern wir, dies ist auch beim Neubaugebiet Orleanshöfe der Fall.

- Bzgl. der Elsässer Straße bittet der UA um rasche Zusendung des angekündigten Antwortschreibens.

*einstimmig beschlossen*

### **Einstimmig Zustimmung**

## 2.2 Erneuter Antrag für eine Erweiterung der Wertstoffinsel in der Taubenstraße durch die Firma Wittmann

**N** => dazu: Anhörung Abfallwirtschaftsbetrieb: Neue Wertstoffinsel an der Ecke Tauben-/Nockherstraße

Die Firma Wittmann hat wie vom BA gewünscht einen erneuten Antrag für einen Wertstoffcontainer in der Taubenstraße gestellt.

### **Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.2022:**

Der UA empfiehlt Zustimmung.

*einstimmig beschlossen*

### **Einstimmig Zustimmung**

## 3. Unterrichtungen

### 3.1 Nachbarschaftsgärten: Hochbeete an der Sommerstockbahn (Flurstraße) BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03427

Antwort der Stadt München auf einen Prüfantrag der SPD-Fraktion aus der Dezembersitzung 2021: Es sollte geprüft werden, ob auf/an der Sommerstockbahn Flurstraße Hochbeete errichtet werden können.

Die Stadt teilt mit, dass Hochbeete eingerichtet werden können, solange es einen Verein o.Ä. gibt, der sich darum kümmert.

Die Stadt gibt außerdem zu bedenken, dass die bereits asphaltierte Stockbahnfläche sich weniger für Gärtnerarbeiten eignet und schlägt daher eher Inlineskate-Möglichkeiten etc. vor, das Hochbeet könne aber daneben aufgestellt werden.

### **Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.2022:**

Der UA nimmt die Rückmeldungen zur Kenntnis.

*einstimmig beschlossen*

### **Kenntnisnahme**

3.2 Unterrichtung über bevorstehende Gefahrenbaumfällungen im 5. Stadtbezirk

Der BA wird über notwendige Fällungen an folgenden Standorten informiert:

- Riggauerweg im Hang
- Am Lilienberg 5 geg.
- Franziskaner Straße 8
- Innere Wiener Straße 3A

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.2022:**

- Franziskaner Straße 8: Der UA hält einen natürlichen Nachwuchs an dieser Stelle (Hinterhof) für kaum möglich und bittet daher um eine aktive Nachpflanzung.
- Innere Wiener Straße 3A: Da keine Planunterlagen vorliegen, kann leider nicht nachvollzogen werden, wo genau der Baum steht. Daher bittet der UA darum, die angekündigte Nachpflanzung möglichst weit weg von der künftigen Baustelle zu platzieren. Außerdem bittet der UA darum in Betracht zu ziehen, die durch die Fällung entstehende Lücke für eine eventuelle Baustellenzuwegung zu nutzen, um potentielle weitere Fällungen gegebenenfalls zu verhindern
- Ansonsten empfiehlt der UA Kenntnisnahme

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

3.3 Fällgenehmigung Metzstr. 35

Nach den Feststellungen der Unteren Naturschutzbehörde besteht akute Umsturz- bzw. Bruchgefahr. Aus diesem Grund ist eine umgehende Fällung erforderlich.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.2022:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

3.4 Abschalten eines Teils der Beleuchtung im Innenhof und am Gebäude Einsteinstr. 95

Empfehlung Nr. 20-26 / E 00113 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 5 Auhaidhausen am 08.07.2021;

Ergänzendes Schreiben Referat für Klima und Umweltschutz

Der UA hatte diesen Sachverhalt bereits behandelt und darum gebeten, über Neuerungen auf dem Laufenden gehalten zu werden:

Eine Bewohnerin hatte sich über die starke Beleuchtung, auch nachts, beschwert. In Zusammenarbeit mit dem Referat für Klima und Umweltschutz wurde nun folgende Lösung gefunden: Die Leuchtmittel wurden reduziert, wo Bewegungsmelder möglich sind, seien diese bereits installiert. Eine grundlegende Abschaltung der Beleuchtung über Nacht, wie ursprünglich gefordert, sei aufgrund des hohen Verkehrs (viele Schichtarbeiter\*innen) nicht möglich. Mit der gefundenen Lösung ist die Bürgerin zufrieden.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.2022:**

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

*einstimmig beschlossen*

**Kenntnisnahme**

4. **Bürgeranliegen**

#### 4.1 Bepflanzung der Sedanstraße

Eine Anwohnerin beschwert sich darüber, dass ein einzelner Trogbaum entfernt wurde und bittet um anderweitige Bepflanzung der Sedanstraße. Sie regt an, die neu angelegten Gehwegnasen hierfür zu nutzen, da diese aktuell auch nur als Parkplatz genutzt würden.

Die Parkraumüberwachung funktioniere laut der Bürgerin in diesem Gebiet nicht.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.2022:**

Der Bürgerin soll rückgemeldet werden, dass der UA ihr Engagement zu schätzen weiß. Auch der BA hat die Sedanstraße im Blick und eine Baumpflanzung vor der Sedanstraße 1 priorisiert gefordert. Weitere Pflanzungen sind aufgrund der verlegten Leitungen nicht möglich.

*einstimmig beschlossen*

**Einstimmig Zustimmung**

#### 5. Verschiedenes

##### N 5.1 Vorstellung Projektidee: Saubere Straße

Sonja Rümelin informiert über die Projektidee "saubere Straße" (Informationen sind auch an die Fraktionsvorsitzenden gegangen): Kooperation mit rehab republic; Anfang Juli in Pariser Straße angedacht, sowohl Gewerbetreibende (Verteilen von Infomaterial, z.B. bzgl. Mehrweg), aber auch Passant\*innen und Kund\*innen auf Müllvermeidung sollen angesprochen werden; Plakataktion, Infoveranstaltungen, Verteilen von Material, ... Flankierend weitere Veranstaltungen/Aktionen möglich: z.B. Picknick, Aufräumaktionen, ... "Öko-Tage" in Ergänzung zu Kulturtagen; rehab republic stellt dafür einen Praktikanten ein und würde entsprechend einen Antrag für finanzielle Beteiligung stellen.

**Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 16.03.2022:**

Diskussion für Weiterentwicklung des Projekts:

- Gibt der Name des Projekts tatsächlich wieder, was es sein soll?

- Ist es sinnvoll, noch weiteres Material zu produzieren und zu verteilen - was am Ende wieder Müll wird? -> Flyer sollen grundlegend nicht produziert werden

*keine Abstimmung*

**Kenntnisnahme**

#### C Verschiedenes und Termine

##### 1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Micksch schreibt noch ein kurzes Protokoll von seinem Jour Fixe mit der Kommunalreferentin.

##### 2. Nächste UA-Sitzungen



- 2.1 UA Soziales, 04.04.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Mobilität, 04.04.2022, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40  
UA Wirtschaft, 05.04.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
UA Klima und Umwelt, 06.04.2022, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.  
UA Kultur, 06.04.2022, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42  
UA Planung, 07.04.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.  
Die Sitzungen finden evtl. als Videokonferenz statt !

Davor bei UA Kultur um 18.30 Uhr Ortstermin Locus.

**Kenntnisnahme**

**3. Nächste BA-Sitzung**

- 3.1 Mittwoch, 27.04.2022, 19.00 Uhr, Salesianum, Sieboldstr. 13  
BA-Vorstand, Dienstag, 29.03.2022, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

**Kenntnisnahme**

**4. Sonstige Termine**

- 4.1 Einwohnerversammlung zur künftigen Nutzung des Mariahilfplatzes: 25.04.2022 um 19 Uhr in der Mariahilfkirche  
Bürgerversammlung Au am 24.05.2022, 19 Uhr (Ort steht noch nicht fest)  
Bürgerversammlung Haidhausen am 31.05.2022, 19 Uhr, Hofbräukeller

**Kenntnisnahme**

**5. Verschiedenes**

Frau Reitz:

- Der Verein Nachbarschaftsgärten beginnt mit den Planungen von Hochbeeten an der Sommerstockbahn (siehe UA Klima, TOP 3.1) sowie beim ASZ an der Wolfgangstraße. Hierfür werden voraussichtlich Budgetanträge gestellt werden.

- Dank an Frau Taube für ihren Leserbrief im „Spiegel“ zur Glosse über den BA 5.

- Es mehren sich die Anfragen zur Kuglerstraße, könnte man eine Einwohnerversammlung dazu durchführen?

**Wird im Vorstand besprochen, einstimmig so beschlossen.**

Herr Haeusgen bedankt sich bei Frau Schaumberger für die lange Zeit als Fraktionsvorsitzende und begrüßt Herrn Liebhart als neuen Vorsitzenden.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler  
Vorsitzender im BA 5  
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel  
Direktorium HA II – BA-G Ost